

PÖRTSCHACHER ZEITUNG

Ausgabe Nr. 241 | Februar 2025



5 Jahre Galerie im Bahnhof

Vor fünf Jahren wurde die Galerie ZUGänglicheKUNST ins Leben gerufen, mit einer Vision: Kunst für alle sollte zugänglich gemacht, Barrieren – nicht nur räumliche, sondern auch emotionale und soziale – sollten abgebaut werden.

Begonnen hatte es mit der Bürgerbeteiligungsveranstaltung „Zukunftswerkstatt Pörschach 2030“ im November 2018, wo von vier Teilnehmerinnen, darunter die jetzige Galerieobfrau Carolyn Köfer, ein Konzept für die Nutzung der leerstehenden Räumlichkeiten im Pörschacher Bahnhof – mit Hauptaugenmerk auf Kunst und Kultur – erarbeitet wurde.

Aber es sollte noch ein Jahr dauern, bis es mit der Gründung des Vereins

ZUGänglicheKUNST endlich losging: mit dem Knowhow (und dem erforderlichen Kontakt zur ÖBB) von Galeristin Elisabeth Plank, sowie der unschätzbaren Hilfe zweier Sponsorinnen der ersten Stunde, Johanna Benz und Dani Mureny.

Seitdem gab es zahlreiche Ausstellungen – von Werken aufstrebender Talente bis hin zu Arbeiten etablierter Künstlerinnen und Künstler, ebenso Workshops, Lesungen, Theateraufführungen – und das Publikum erschien und erfüllte alles mit Leben.

Zur Jubiläumsausstellung „Retrospektive Kunst & Kultur“ waren alle Künstler:innen eingeladen, wieder jeweils ein Werk zu präsentieren, und sie folgten dem Ruf.

Mit dabei waren: Brandy Brandstätter; Karina Laru-Naú; „Partnergarnelen“ Larissa und Frank Tomasetti; Eva Silberknoll; Gerda Obermoser; KAERTENPHOTO Marion und Martin Assam; Klaus Ludwig Kerstinger; Séverin Krön; Franz E. Kneissl (präsentiert von Schwester Ulrike Delclos); ZESI Sigi Zellot; Gianluca Capodiferro; Nino Weld; Tina Loigge; Paloma Schreiber; Anneliese Herrman; Anita Müller-Filzmaier und Inés Urach; „4 Frauen fotografieren“ – Silvia Häusl-Benz, Lydia Feldkirchner, Gerti Lippitz und Jasmin Madrutter; Kunstverein Velden mit Barbara und Alfred Scheikl; Schüler:innen der W'IMO; Lorenz Friedrich; Bernhard Herrman; Savina Capecci; Luka Širok und Gemeindemandatäre aller Fraktionen.



Was gibt es Neues?

Liebe Pörschacherinnen und Pörschacher!

In meinem Vorwort möchte ich Sie diesmal über die aktuelle finanzielle Lage unserer Gemeinde und die Wiedereinführung der Vergnügungssteuer informieren. Beide Themen sind eng miteinander verknüpft und betreffen uns als Gemeinde in mehrfacher Hinsicht.

Von den insgesamt 132 Gemeinden zählt Pörschach zu den 20 am wenigsten verschuldeten in ganz Kärnten. Dies ist ein Umstand, auf den wir alle stolz sein können. Dennoch spüren auch wir die Auswirkungen der wirtschaftlichen Lage auf Landes- und Bundesebene. Seit dem vergangenen Jahr mussten wir den finanziellen Gürtel enger schnallen. Die Fixkosten der Gemeinden, insbesondere für Pflege, Krankenanstalten, soziale Leistungen, Kinder- und Jugendhilfe sowie Personal, sind in den letzten 15 Jahren deutlich schneller gestiegen als unsere Einnahmen. Gleichzeitig haben wir z.B. durch entfallene Einnahmequellen wie die Getränkesteuer, und durch die fehlende Anpassung von der Zweitwohnsitzabgabe, erhebliche finanzielle Einbußen erlitten.

Die Situation vieler Kärntner Gemeinden verdeutlicht das Ausmaß dieser Entwicklung: Bereits 2024 waren etwa 45 Gemeinden laut dem Gemeindebund auf Liquiditätsunterstützungen des Landes angewiesen und zahlreiche Investitionen mussten auf Eis gelegt werden.

Auch unsere Gemeinde war gezwungen, freiwillige Leistungen wie z.B. die Subventionen zu reduzieren. Durch den Einsatz der „Verfügbarmittel der Bürgermeisterin“ konnten wir das aber abfedern. So wurden die beschlossenen Beträge der Vereinsunterstützungen dadurch verdoppelt. Die erste Teilzahlung haben die Vereine deshalb bereits im Jahr 2024 erhalten.

Ein Schritt, der viel Presseaufsehen bekam, war die Wiedereinführung der Vergnügungssteuer. Diese Steuer, die seit dem Jahr 2019 ausgesetzt war, wurde in diesem Jahr mit einem moderaten Satz von 3 Prozent wieder eingeführt. Dies war eine notwendige Maßnahme, um unverschuldete Budgetabgänge etwas auszugleichen und den Forderungen seitens des Landes nachzukommen. Zum Vergleich: Andere Gemeinden erheben weit höhere Sätze bis zu 25%.

Im Vorfeld und nach der Wiedereinführung gab es Gespräche mit betroffenen Akteuren und Veranstaltern, darunter auch Herrn Jägerhofer. Wichtig ist klarzustellen, dass die Absage des Multisport-Events nicht durch die Vergnügungssteuer verursacht wurde, sondern durch den Rückzug eines großen Sponsors. Dies wurde in seiner Presseausendung deutlich kommuniziert. Leider führen Fehlinformationen und Mutmaßungen in sozialen Medien zu einem falschen Bild, das unserem Gemeinwohl und unserem Image schadet.



Trotz der finanziellen Herausforderungen blicken wir optimistisch nach vorne. Unsere stabile finanzielle Basis und die umsichtige Haushaltsführung erlauben es uns, notwendige Investitionen vorzunehmen und gleichzeitig Perspektiven für die Zukunft zu schaffen. Es ist jedoch klar, dass ohne Anpassungen auf Bundes- und Landesebene weitere Einschnitte notwendig sein könnten, beispielsweise bei freiwilligen Leistungen oder Investitionen.

Die Stabilität unserer Gemeinde ist ein Gemeinschaftswerk. Ich danke Ihnen allen für Ihr Verständnis und Ihre Unterstützung in diesen schwierigen Zeiten. Lassen Sie uns gemeinsam daran arbeiten, die Zukunft unserer Gemeinde zu sichern und sie weiterhin als lebenswerten Ort für alle Generationen zu gestalten.

Herzlichst,
Mag. Silvia Häusl-Benz
Bürgermeisterin



Gemeinde Pörschach am Wörthersee Infos aus dem Amt

Unsere Gemeinde ist Montag bis Donnerstag von 8:00 bis 16:00 Uhr und Freitag von 8:00 bis 12:00 Uhr telefonisch erreichbar.

Für allgemeine Anliegen: Tel.: 04272 2810 oder E-Mail: poertschach@ktn.gde.at

Bürgermeisterin: Mag. Silvia Häusl-Benz

Tel.: +43 676 844 051 277 oder E-Mail: silvia.haeusl-benz@ktn.gde.at

Amtsleitung: Ing. Stefan Pinter, BSc MA

Tel.: +43 4272 2810 13 oder E-Mail: stefan.pinter@ktn.gde.at

Stellvertretende Amtsleitung: Melanie Wigoschnig, BA MSc

Tel.: +43 4272 2810 14 Mobil: +43 676 844 051 219 oder E-Mail: melanie.wigoschnig@ktn.gde.at

Bauamtsleiter: Ing. Walter Huber

Tel.: +43 4272 2810 20 Mobil: +43 676 844 051 226 oder E-Mail: poertschach.bauamt@ktn.gde.at

Bauhofleiter: Klaus Pagitz

Tel.: +43 676 844 051 243 oder E-Mail: klaus.pagitz@ktn.gde.at

Wasserwerk: Patrick Schandl Tel.: +43 676 844 051 240 **Harald Korak** Tel.: +43 676 844 051 220 oder E-Mail: poertschach.wasserwerk@ktn.gde.at

Öffentliche Beleuchtung: Andreas Arneitz

Tel.: +43 676 844 051 200 oder E-Mail: poertschach.elektro@ktn.gde.at



Sozialmedizinischer Betreuungsring

Krumpendorf – Pörschach – Moosburg – Techelsberg – Wörthersee Nord
Hauptstraße 166, 9201 Krumpendorf, Tel.Nr.: 04229 /3838

Pflegekoordination: Renate Grünanger, BA

Tel.: +43 664 1636247 oder E-Mail: renaete.gruenanger@shv-klagenfurt.at

Gemeinde Online

Aktuelle Informationen finden Sie laufend auch online unter folgenden Links:



- Gemeinde App Gem 2 Go:



Google Play



App Store

- Auf der Homepage www.poertschach.gv.at



- ... und auf Facebook & Instagram





Im Spiegel

Wir warten mit Spannung auf eine neue Regierung und ihr Sparprogramm; ohne Zweifel wird es ein solches geben müssen. Aber wird es uns sehr hart treffen? Oder werden tatsächlich nur einige von der alten Regierung eingeführte „Zuckerl“ beseitigt?

Jeden Tag hört man dazu etwas Neues, wie zum Beispiel: Abschaffung des Klimabonus, Ende der Umsatzsteuerbefreiung auf Photovoltaikanlagen, Kürzung beim Klimaticket, Ende der E-Autoprivilegien und so weiter. Verständlich, sind es doch überwiegend Themen

aus dem nicht mehr vertretenen politischen Lager, Maßnahmen, die der Klimaerwärmung entgegenwirken sollen. Es hat den Anschein, dass es seit dem Wahltag keine Klimaveränderung mehr gibt. Die CO²-Besteuerung scheint nun das Einzige zu sein, was noch bleibt. Ach ja, es ist ja eine Einnahme und keine Ausgabe. Man kann nur hoffen, dass sie nicht zweckentfremdet zum Stopfen von Budgetlöchern Verwendung finden wird,

meint Ihr Redakteur
Christian Berg

irg a Sab

Wir danken vielmals für die Spende:

Peter und Jutta Kotnig, Fam. Riese, Ing. Otto und Edith Köstl, Lisbeth Pickert, Horst und Eli Kaussen, Heidi Puschnig, Herbert Paulitsch, Mag. Michael Schinogl und Gerhard Schurian.

Wir trauern um unsere verstorbene Abonnentin, Frau Christine Mirnig, geb. Samitz.

Die aktuelle Ausgabe ist auch über die Gemeinde-Homepage abrufbar unter: www.poertschach.gv.at

Alle weiteren Ausgaben finden Sie in unserem Zeitungsarchiv www.zeitung-poertschach.at

Redaktionsschluss für die März-Ausgabe ist der 15. Februar 2025.

Was ist wo?

Gratulationen	4	„Lei Wossa!“	14
Tourismus	5	Amtliche Nachrichten	16
Jahresausklang	6	Unsere Kirchen	18
Auf der Kleinen Eisbahn	7	Aus der Schule geplaudert	19
Pritschitz Aktiv	8	Sport-Leistungsbericht 2024	20
Weihnachtsfeiern	9	Sporttelegramm	21
ÖKB und FF Pritschitz	10	Gesunde Gemeinde	22
Seniorenbund	11	Der Garten im Februar	23
Was geschieht	12	Geschichte von Pörtlachach	24
Was (nicht) gefällt	12	Etwas zum Nachdenken	25
Tourismus-News	13	Es fiel auf...	26

MOHORJEVA TISKARNA
HERMAGORAS DRUCKEREI



ADI-DASSLER-GASSE 4
A-9073 VIKTRING / VETRINJ
+43 (0) 463 29 26 64
OFFICE@MOHO-DRUCK.AT



Störungsdienst, Licht- und Kraftinstalltionen, SAT, TV, Blitzschutz, Home & Gastronomie Service, PV-Anlagen, KNX-Steuerungen, Haus- und Anlagenbetreuung

Halleggerstraße 53, 9201 Krumpendorf

+43 (0) 4229 | 32 05 +43 (0) 664 | 18 01 042 info@elektro-christl.at www.elektro-christl.at

Impressum

Herausgeber: Verein Pörtlachach Zeitung, Klagenfurter Straße 170, 9210 Pörtlachach | ZVR-Zahl: 998751937

Für den Inhalt verantwortlich, außer bezahlte Anzeigen und gekennzeichnete Verlautbarungen: Verein Pörtlachach Zeitung: +43 (0)676 844 051 301 redaktion@zeitung-poertschach.at

Layout und Insetrate: Maier:Media (Alexander Maier): +43 (0)660 396 9730 | anzeigen@zeitung-poertschach.at

Druck: Druckerei Hermagoras: Adi-Dassler-Gasse 4, 9073 Klagenfurt am Wörthersee +43 (0)463 29 26 64 | office@moho-druck.at

Chefredakteur: DI Christian Berg: Leitung, Koordination, Aktuelles, Kulturvereine, Sicherheitswesen, Veranstaltungen | +43 (0)676 844 051 301 oder redaktion@zeitung-poertschach.at

Spartenredakteure: Dieter Mikula: Sportvereine und sportliche Radtipps, Gemeindefragen kritisch betrachtet +43 (0)664 374 5702 oder dieter.mikula@gmail.com
Silvia Häusl-Benz Mag.: Gemeinde, Veranstaltungen, touristisches Geschehen, Geburtstage +43 (0)676 844 051 277 | silvia.haeusl-benz@ktn.gde.at

Alexander Maier: Veranstaltungen, Jugend +43 (0)660 396 9730 | a7maier@gmail.com
Michael Kosch, BEd: Gartentipp | woese@gmx.at
Peter Napetschnig Ing.: Baugeschehen, Geschichte, Unterhaltssames, Allerlei | +43 (0)664 441 4396 peter.napetschnig@aon.at

Redaktionsschluss ist jeweils der 15. des Monats (außer Dezember), bis spätestens 16 Uhr.

Es wird jedoch gebeten, die Beiträge früher zu senden! Texte müssen in Word-Format, Bilder, Logos und Insetrate in entsprechend qualitativen Bildformaten wie jpg, jpeg, tiff, png oder pdf übertragen werden.

Eine Garantie der Übernahme eines Beitrages besteht generell nicht. Auch eine Kürzung des redaktionellen Beitrages aus organisatorischen Gründen behält sich die Redaktion vor.

Anzeigenschluss ist jeweils der 15. des Monats. Bankverbindung: Raiffeisen-Landesbank Pörtlachach IBAN AT50 3900 0000 0565 7598, BIC RZKTAT2K3582

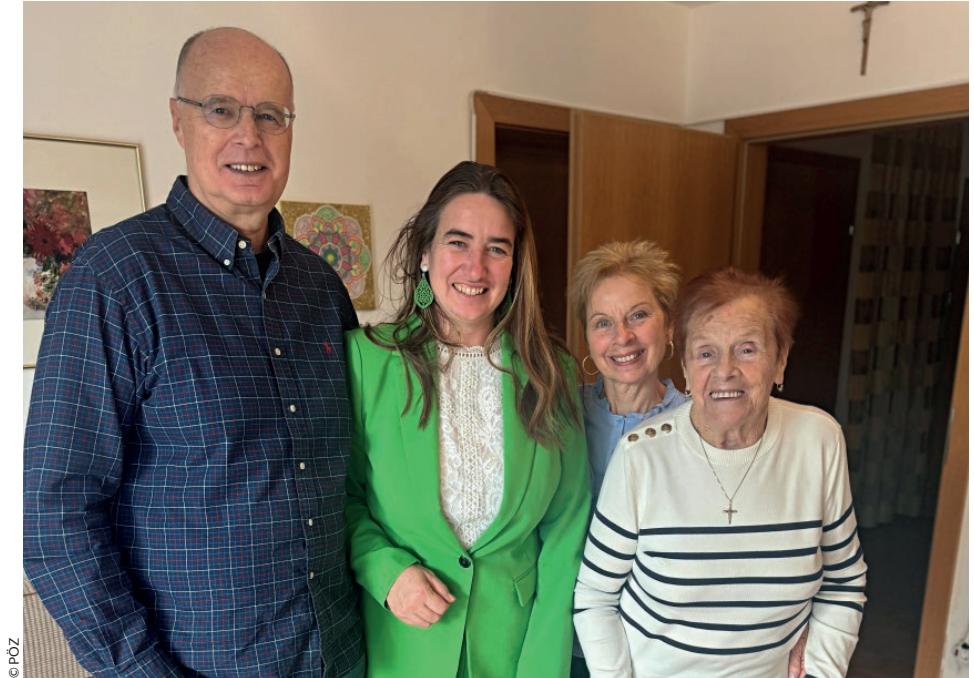


Wir gratulieren...

Zum 92er von Frau Stefanie Muskateller

Sie schaut wirklich guat aus, unsere Seniorin, Frau Stefanie Muskateller. Geboren in Moosburg, wuchs sie bei ihrer Tante auf einem Bauernhof in Obergöriach auf. Am 15. Jänner feierte die leidenschaftliche Sockenstrickerin ihren 92. Geburtstag. Von Beruf war sie Kellnerin im altherwürdigen Gasthof Wallerwirt (heute Billa) in Töschling. Nach einem nicht immer leichten, arbeitsreichen Leben genießt sie ihren Ruhestand in ihrer schicken Wohnung auf der Werzer Leitn.

Ihre Familie, zwei Kinder und zwei Enkelkinder, kümmert sich liebevoll um sie. Ihre Hobbys sind – außer Stricken – das Lesen – und ganz besonders der Fußballsport!



© PÖZ

Zum 92er von von Frau Christine Dobernig

Sie ist eine Urpörschacherin, fröhlich, und fesch obendrein. Und sie ist ein Christkindl: Am 24. Dezember feierte Frau Christine Dobernig ihren 92. Geburtstag! Von Beruf war sie Angestellte beim Alpenländischen Kreditorenverband und sie betreute nebenbei viele Jahre in Pörschach die Schmidt-Tennisplätze. Die liebenswerte Seniorin ist Mitglied bei den Pörschacher Trachtenfrauen und beim Pörschacher Seniorenbund. Zwei Töchter, vier Enkelkinder und ein Urenkerl versüßen unserer Christl ihren Ruhestand. Ihre Hobbys sind Lesen, Rätseln und das Baden im türkisen Wasser des Wörthersees.



© PÖZ

Zum 90. Geburtstag Herr Ernst Rencher

Er ist bekannt und beliebt in ganz Pörschach. Seinen Beruf als Fleischaermeister hat er fast 50 Jahre ausgeübt, davon 37 Jahre als selbstständiger Unternehmer mit eigenem Geschäft. Am 18. Dezember feierte Herr Ernst Rencher seinen 90. Geburtstag. Man glaubt es kaum, trotz seines Alters ist er ein super sportlicher Typ: jeden Tag am Hometrainer, und natürlich eine große Runde flottes Gehen über den Landspitz und die Blumenpromenade, sowie zum Drüberstreuen noch Dehnübungen am Ergometer. Aber auch Gedächtnistraining wie das Rätseln und Lesen kommt bei ihm nicht zu kurz!



© PÖZ



Liebe Gäste und Freunde des Rana's!



Leider müssen wir euch mitteilen, dass wir unser beliebtes Restaurant mit 31.12.2024 schließen mussten!

Wir haben 14 Jahre erfolgreich alle Hindernisse meistern können, Corona und selbst die Teuerung und den Personal-mangel überstanden! Eine Zusammen-arbeit mit den neuen Eigentümern, wel-che nach dem Tod unseres geschätzten Verpächters, Herrn Kommerzialrat Horst Zieritz, die Geschicke des Strandcasinos übernommen haben, war leider nicht möglich! Wir möchten uns bei EUCH von ganzem Herzen bedanken!!! 14 Jah-re durften wir Teil eures Lebens sein! Ein großes Dankeschön möchten wir an alle Mitarbeiter senden! Danke für unzähli-ge arbeitsintensive und zugleich wun-derschöne Stunden! Danke für eure Loya-lität und das Vertrauen, welches IHR in UNS hattet! Danke auch an die Gemein-de Pörtlachach, welche uns in all den Jah-ren zur Heimat wurde!



Ferhad & Helene Rana



Events im Werzers

14.02.

VALENTINSTAGS-DINNER

Ein Abend voller Romantik und Genuss! Erleben Sie mit unserem exklusiven Valentinstags-Dinner und Ihrem Liebingsmenschen einen unvergesslichen Abend voller Genuss, romantischer Momente und stimmungsvoller Atmosphäre.

18:30 Uhr | Champagner Aperitif zur Begrüßung
19:00 Uhr | 5-Gang-Menü für echte Genießer
Romantische Live-Musik für stimmungsvolle Augenblicke

€ 99 pro Person

jeden Sonntag
ab 16. 02.

SONNTAGSBRUNCH

16.02. bis 13.04.2025 | 10.00 - 13.30 Uhr

Starten Sie stilvoll in den Sonntag. Es erwartet Sie ein Brunch mit wöchentlich wechselnden Themen - von regionalen über mediterranen bis hin zu exquisiten Fisch-Gaumenfreuden!

Begleitet von stimmungsvoller Musik wird jeder Sonntag zu einem kulinarischen Erlebnis.

Erwachsene: € 59 pro Person

Kinder: 6 - 14,9 Jahre: € 25

0 - 5,9 Jahre: Frei



MEHR INFOS



WERZERS

Werzerpromenade 8
9210 Pörtlachach

☎ 04272 / 2231

✉ resort@werzers.at

🌐 www.resort.werzers.at

TIPP: Ab 14.2.25 hat unser Restaurant „DAS BADEHAUS“ wieder für Sie geöffnet. Wir freuen uns auf Sie!





Neujahrskonzert mit Walzermelodien

Ein beschwingter Reigen von Operetten- und Walzermelodien der berühmten Komponisten Emmerich Kàlmàn, Robert Stolz und Johann Strauss sowie Lieder von Hermann Leopoldi und Thomas Koschat begeisterten die Zuschauer am Neujahrstag im CCW Pörschach. Margot Loibnegger und Benno Schollum sangen nicht nur wunderbare Duette, sondern nahmen auch als Solisten das Publikum mit auf eine musikalische Reise.

Die Besucher, darunter viele Gäste aus Deutschland, mussten sich beim Zuhören auch ein bisschen anstrengen, als Benno Schollum im Kärntner Dialekt das bekannte Gedicht „Der Gaskassier“ von Wilhelm Rudnigger vortrug. Horst Pollak



© PÖZ

führte in seiner herzlichen Art durch den Nachmittag. Die musikalische Begleitung am Klavier übernahm wie in den

letzten Jahren Donald Books. Der nahezu ausverkaufte Saal spendete den Interpreten tosenden Applaus!

Adventsingen der Singgemeinschaft

von Horst Simon

Wie jedes Jahr war die katholische Kirche zum Adventsingen der Singgemeinschaft voll besetzt, die vielen Kerzen und der prächtig geschmückte Christbaum verbreiteten heimelige Stimmung. Unter der engagierten Leitung von Klara Mayer erklangen diesmal nicht nur weihnachtliche Kärntnerlieder, sondern gemäß dem Thema „Weihnacht überall“ gab es einen kleinen musikalischen Einblick in die ungarische, slowenische, französische, spanische und englische Weihnachtsliteratur.

Die Harfenklänge von Jasmin Daniel und die überleitenden Texte und Worte von Sprecher Horst Pollak rundeten das Programm des 52. Adventsingens perfekt ab – die Einstimmung auf das bevorstehende Weihnachtsfest konnte nicht besser sein.

Überaus erfreulich ist aber das Ergebnis der freiwilligen Spenden dieses Abends: 1.500 Euro fanden sich im Spendenpotopf und konnten der Obfrau der Kärntner Kinder-Krebshilfe, Frau Evelyne Ferrara, von Anita und Horst Simon übergeben werden. Allen Spendern sei an dieser Stelle herzlich gedankt!



© Horst Simon

Spendenübergabe an die Kärntner Kinder-Krebshilfe

Jahresausklang der Pörschacher Sportfischer

von Peter Napetschnig

Der Pörschacher Sportfischerverein lud am Silvestertag zum „Abfischen“ ins Freibad Sallach ein. Viele Mitglieder und Freunde des Vereins waren gekommen, um bei relativ angenehmem Wetter mit Kollegen und Freunden zusammen zu treffen und ein Resümee über die Erfolge im alten Jahr zu ziehen.

Neben gegrillten Koteletts, Würsten und pikanten Brötchen aus dem Hause Lackner konnten die Besucher auch kalte und warme Getränke genießen.

Die nette Zusammenkunft schloss für viele mit dem Wunsch für Gesundheit und für ein neues, erfolgreiches Petri Heil auf dem Wörthersee im Jahr 2025.



© Peter Napetschnig



© Horst Simon



Singgemeinschaft mit Chorleiterin Klara Mayer und Jasmin Daniel an der Harfe



Der Gemeindefesttag auf der Turrach – ein voller Erfolg!

Fantastisches Wetter, sportlicher Ehrgeiz und eine tolle Stimmung prägten das Gemeindefesttag auf der Turracher Höhe! Eigene Klassenwertungen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene motivierten die kleinen und großen Rennläufer. Ein herzliches Dankeschön an Pistenbutler Christian Kolbitsch – für

die großartige Organisation – und an die Skischule Snowstars für die professionelle Abwicklung und die Mithilfe zu ermäßigten Tageskarten. Schon jetzt laufen die Planungen für den nächsten Festtag im Januar 2026.

Seid dabei, wenn es wieder heißt: Gemeinsam auf die Piste!



Pistenbutler Christian Kolbitsch mit einem Teil der Teilnehmer

Corporate Design | Logo | Flyer
 Plakate | Inserate | Broschüren
 Speisekarten | Werbefotos
 Werbetext | Social Media Betreuung



maier:media
 GRAFIK & KOMMUNIKATION

 Alexander Maier
 0660 | 39 69 730
 alex@maiermedia.at
 www.maiermedia.at

Auf der Kleinen Eisbahn

von Alex Maier

„Da, wo der Alltag Pause hat und ich meine Freunde treffe ...“ – das alte Motto der Schwarzen Luft überträgt sich im Winter auf die gegenüberliegende Straßenseite. An kaum einem anderen Platz in Pörtlach trifft man in den Wintermonaten so viele Einheimische wie auf und neben der Kunsteisbahn in Pörtlachs Zentrum. Ob als aktiver Schütze, als interessierter Zuseher oder rein zufälliger Zaungast – die Kleine Eisbahn ist DER Treffpunkt der Pörtlachacher:innen.

Das sportliche Spektakel bieten die spannenden Gruppenspiele vom Billy's Gedenkturnier. In vier Gruppen matchen sich 22 Moarschaften um jeden Stockpunkt und um eine gute Ausgangsposition für das Finalturnier Mitte März. Der Motivation für Bestleistungen noch nicht genug, verdienen sich die Gruppensieger und die zwei besten Zweiten zusätzlich einen Platz beim Spiel um den begehrten Pörtlachacher Meister. Während man zu Beginn der Saison wieder mit den üblichen Favoriten rechnete, sind es heuer ganz besonders viele vermeintliche Außenseiter, die für Furore sorgen. So durfte die reine Damenmannschaft der EV Seerose, die „Seedrachen“, welche heuer ihr Debüt geben, schon über ihren ersten Sieg jubeln – und das ausgerechnet gegen ihre männlichen Vereinskollegen. Bis zum Finale kann aber auch noch

einiges passieren und man darf gespannt sein, wer sich als Nachfolger von den Teichelsberger Eisfüchsen (Pörtlachacher Meister) und TB-Buxbaum (Billy's Wanderpokal) mit den Lorbeeren schmücken darf.

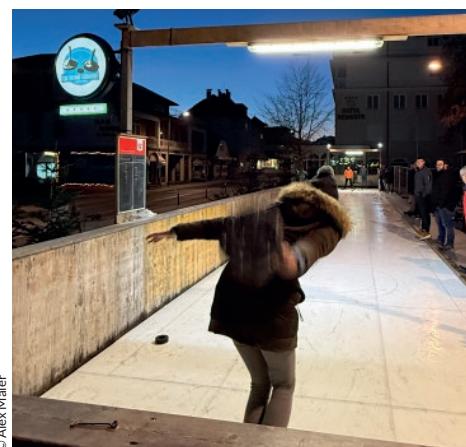
Nicht nur auf, sondern auch neben der Kleinen Eisbahn ist die Stimmung großartig. Manche Teams nennen schon kleine Fangemeinden ihr Eigen, und die eine oder andere Veranstaltung dort sorgt dafür, dass nicht nur die begeisterten Eissportler:innen auf ihre Rechnung kommen, so geschehen bei der „Fire&Ice Party“ oder der „Silvester Gaudi“ zum



©Christine Merkl

Jahresausklang. Ganz umweltbewusst wurden Eisstöcke statt Raketen ins neue Jahr geschossen, und glaubt man den Erzählungen, blieb wohl nur der Stock nüchtern, dafür aber kein Auge trocken.

Schon am 12. Februar feiert unsere Dani wieder ihren Geburtstag – seit ein paar Jahren traditionell auf der Kleinen Eisbahn –, also sind die nächste Veranstaltung und die nächsten schönen Geschichten nicht mehr fern. Neugierige informieren sich darüber und über die kommenden Turnierspiele via Facebook oder direkt an der Bahn – ihr wisst schon, die da an der Hauptstraße.



©Alex Maier



Heiß- und Kaltgetränke | kleine Snacks
 Samstag & Sonntag ab 13.00 Uhr
 im Musikpavillon an der Strandpromenade

AB 1. FEBRUAR



Generalversammlung von Pritschitz Aktiv

Mitte Jänner füllte sich der Gemeindesaal bei der Generalversammlung des Vereins Pritschitz Aktiv. In diesem Jahr standen wieder Neuwahlen auf der Tagesordnung. Aufgrund des Ausscheidens von Obmannstellvertreterin und Gründungsmitglied Mag. Carolyn Köfer sowie der Nachbesetzung des verstorbenen Kassiers DI Rudolf Berg musste ein neuer Wahlvorschlag erstellt werden. Einstimmig wurden Dieter Mikula zum Obmannstellvertreter, Christian Tschernjak zum Kassier und Christian Berg zu seinem Stellvertreter gewählt. Zur Freude der anwesenden Mitglieder verlängerte Manfred Gaggl seine Obmannschaft für eine weitere Periode. Er berichtete eindrucksvoll über die mehr als 30 verschiedenen Aktivitäten des Vereins, an denen mehr als 600 Personen teilgenommen hatten. Besondere Highlights im Jahr 2024 waren die Mitarbeit beim wiederbelebten Pörschacher Kirchtag sowie die 20-Jahrfeier des Vereins am Forstsee.

In Form einer Power-Point-Präsentation wurde von Christian Berg in humorvoller Weise ein Bilderbogen über die vielen Veranstaltungen gespannt, dieser



machte beim Publikum bereits Lust auf das Veranstaltungsprogramm 2025. Besonders hervorgehoben für ihre herausragenden Leistungen wurden Georg Flaschberger, für seine Großglocknerbesteigung, Mario Gappnig, für die Teilnahme am London Marathon, und Markus Berg, für die erfolgreiche Absolvierung des Traunsee Bergmarathons.



Obmann Gaggl überreichte Carolyn Köfer zum Abschied einen Blumenstrauß

Als Sportlerin des Jahres wurde Gerda Berg für ihre langjährige organisatorische Tätigkeit im Verein – unter großem Beifall – vom Obmann geehrt, sie war sichtlich überrascht.

Bürgermeisterin und Vereinsmitglied Mag. Silvia Häusl-Benz dankte dem Obmann und dem Verein für das Engagement bei der Umsetzung der vielen Veranstaltungen.



Sportlerin des Jahres 2024: Gerda Berg



Viele Teilnehmer:innen verfolgten den Ablauf der Versammlung

Jahresausklang am Stillen Advent

Immer in der Adventzeit lädt der Verein Pritschitz Aktiv die Vereinsmitglieder zu einem gemütlichen Beisammensein am Stillen Advent ein. In einer geselligen Atmosphäre mit Imbiss und Getränk dankte der Obmann den Funktionären und Mitgliedern für die vielen gemeinsamen Stunden beim Wandern, Radfahren und anderen Veranstaltungen. Besonders hob er in seiner weihnachtlichen Ansprache

den großartigen Einsatz bei der Neuaufnahme des Kirchtags hervor und wünschte abschließend ein sportliches, unfallfreies neues Jahr. Danke an Dani Mureny für ihr Entgegenkommen bei der Bewirtung der Vereinsmitglieder!

Vielleicht wird im heurigen Jahr auch eine Fackelwanderung in das Jahresprogramm aufgenommen.





Klirrend kalt – aber traumhaft schön!

25 gut ausgerüstete Pritschitz-Aktiv-Winterwanderer traten am 11. Jänner den Weg in Richtung Dobratschgipfel an. Das Wetter präsentierte sich strahlend, neben der Sonne stand auch schon der fast volle Mond am östlichen Tageshimmel. Sicheren Schrittes, dank Grödel auf den Schuhen und mit der Unterstützung von Wanderstöcken, ging es auf dem diesmal nicht sehr gut präparierten Wanderweg aufwärts, die knapp 400 Höhenmeter zwischen Rosstratte und Gipfel waren bald überwunden. Natürlich ließen es sich die meisten Wanderer nicht nehmen, vor der Einkehr im Gipfelhaus den Sonnenuntergang über den Julischen Alpen vom Gipfelkreuz aus zu genießen. Der einzigartige 360-Grad-Rundumblick lässt immer wieder staunen! Aus der klirrenden Kälte

mit Temperaturen von minus 10 Grad bot die Einkehr im Gipfelhaus die Erlösung – im warmen Stüberl konnten dampfende Suppentöpfe und weitere warme Speisen genossen werden. Gesellige Stimmung verbreitete sich gleich, bis zum Aufbruch zum Abstieg konnten alle Glieder wieder erwärmt werden. Unter dem inzwischen hoch am Himmel stehenden Mond, der



© Pritschitz Aktiv

den Retourweg gut ausleuchtete, ging es wieder zurück zum Ausgangspunkt, dem Parkplatz auf der Rosstratte. Alle waren sich einig, dass die Pritschitz-Aktiv-Auftaktwanderung das neue Jahr perfekt eröffnet hatte!



© Pritschitz Aktiv

Friedenslichtübergabe an die FF Pritschitz

Traditionell vor Weihnachten wurde durch die Feuerwehrjugend der FF Töschling das Friedenslicht an die FF Pritschitz übergeben. Viele Stammgäste holten sich

mit ihren Laternen das Friedenslicht aus Bethlehem und freuten sich über die nette Veranstaltung mit originalem Pritschitzer Glühmost und Keksen. Wer nicht Zeit hatte, dabei zu sein, konnte das Licht im Ort in der Nähe vom alten Feuerwehrhaus entnehmen.



© PÖZ

Verein Lebensart & schöne Dinge



Der Verein „Lebensart & schöne Dinge“ erhält frischen Wind und wird künftig eine Reihe von Vorträgen und Seminaren zu unterschiedlichen Lebensthemen anbieten. Von Vital- und Gesundheitstipps über Schönheit und Lebensfreude – mit inspirierenden Referentinnen und Referenten geht es auf eine Reise zu mehr Wohlbefinden und Lebensqualität.

Seminar:
„Schönheit mit der Kraft der Natur“
am Freitag, 21. Feber 2025, 16 bis 18 h

Mit der Kraft der Natur zu einer Auszeit voller Wohlgefühl. Natur-Basisöle und Aromaessenzen, wie z.B. Rosenöl,

werden vorgestellt, die die Haut nicht nur nähren und verjüngen, sondern zart umschmeicheln. Dazu gibt es praktische Pflege- und Anleitungstipps und verjüngende Akupressur-Punkte, die für die tägliche Anwendung zu Hause geübt werden. Unkostenbeitrag: € 38,- inkl. Produkte zum Anwenden und Probieren

Anmeldung: bis 14. Feber 2025 bei Obfrau Waltraud Friesacher (Tel: 0650 9020 801)

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und auf einen gemeinsamen, bereichernden Start in unser Seminarjahr 2025!

Verein Lebensart & schöne Dinge
Obfrau Waltraud Friesacher



WIDMANN
TISCHLEREI

**Mehr
als
Durch
Schnitt**

Außergewöhnliche
Tischlerarbeiten seit 1930.

+43 (0) 4272 2772
Bannwaldstraße 3, 9210 Pörtlach
www.tischlerei-widmann.at



Kameradschaftstreffen des ÖKB Pörschach

von Gerhard Schurian

Am 16.1.2025 trafen sich rund 30 Kamerad:innen des Österreichischen Kameradschaftsbundes Ortsverband Pörschach zum ersten Kameradschaftstreffen in diesem Jahr im Hotel Balance. Obmann Christian Rauter begrüßte die Anwesenden und informierte über Neuigkeiten im Vereinsgeschehen. Gemeinsam mit dem geschäftsführenden Präsidenten des ÖKB Kärnten, Klaus Schack, wurden folgende Kameraden für besondere Verdienste bzw. langjährige Mitgliedschaft im ÖKB Pörschach geehrt: Gerhard Tschinder, Helmut Griesser und Mag. Karl Grossmann.



Im Anschluss präsentierte Kamerad Schurian eine Videoshow „Das war der ÖKB Pörschach 2024“. Bei diesem Rückblick wurden für einige Kamerad:innen Erinnerungen wach bzw. kam auch zum

Vorschein, was im Hintergrund des Ortsverbandes Pörschach gemacht wird. Nach der Videopräsentation bedankte sich Obmann Rauter bei den Anwesenden für ihr Kommen, und bei Andrea, Karl und Philipp Grossmann für die nette Aufnahme im Balance. Danach fand dieses Treffen bei einem gemütlichen Beisammensitzen seinen Abschluss.



© Gerhard Schurian



© Gerhard Schurian

Präsident Klaus Schack mit den geehrten Kameraden Gerhard Tschinder, Helmut Griesser, Mag. Karl Grossmann und Obmann Christian Rauter

FF Pritschitz zieht Bilanz

Im Beisein von Bürgermeisterin Mag. Silvia Häusl-Benz, BFK OBR Mag. Ulrich Nemetz, GFK HBI Klaus Gruber sowie Kontrollinspektor Markus Kalsberger berichtete Kommandant OBI Thomas Schwarzfurtner über die Einsätze und Übungsszenarien des abgelaufenen Jahres 2024. 36 Alarmierungen wurden für die Ortsfeuerwehr abgesetzt, davon waren ca. die Hälfte Einsätze im Wasserdienst. Erwähnenswert als besondere Leistung ist die Teilnahme der Kameraden beim Katastropheneinsatz im Hochwassergebiet in Niederösterreich, wohin der KATZUG



III des Landes Kärnten entsendet wurde. Gemeinsam mit Übungen, Schulungen und sonstigen Dienstverrichtungen wurden insgesamt 2200 Personalstunden aufgewendet. Erfreulicherweise waren viele Kameraden bereit, an der Landesfeuerweherschule Weiterbildungsprogramme zu belegen, um die Schlagkraft der Freiwilligen Feuerwehr Pritschitz zu erhalten bzw. zu verbessern.

Der Kommandant verwies auch auf die Vorhaben für 2025, welche Adaptierungen im Werkstättenbereich sowie die Sanierung von altem und neuem Feuer-

wehrhaus als Schwerpunkte vorsehen. Mit Jahresende endete die Funktion von Zugskommandant DI Christian Berg aus Altersgründen, daher wurde LM Christoph Schwarzfurtner zur Nachfolge bestellt. Weiters wurden Paul Glaunach zum Feuerwehrmann und Andreas Meister-Fritz zum Löschmeister befördert bzw. bestellt.

Abschließend wurden die Verdienstmedaillen überreicht an: HFM Mag. Hartwig Allmaier für 50 Jahre, HFM Stefan Kaggl für 40 Jahre und OBI Thomas Schwarzfurtner für 25 Jahre. Dieser bedankte sich für die gute Kameradschaft und Zusammenarbeit.



V.l.n.r.: Kdtstv. BI Michael Wunder, BM Christian Berg, BM Christoph Schwarzfurtner, Bgm. Silvia Häusl-Benz, FM Paul Glaunach, HFM Hartwig Allmaier, Luca Striedinger, Andreas Meister-Fritz, HFM Stefan Kaggl, Kdt. OBI Thomas Schwarzfurtner

© PÖZ

Vereinsnachmittag vom Seniorenbund im Magnolia

von Maria Bellina

Am 8.1. um 15 Uhr trafen sich ca. 50 unserer Seniorinnen und Senioren zum ersten Stelldichein 2025 im



Restaurant Magnolia. Alle waren pünktlich und hatten gute Laune im Gepäck. Versorgt mit Kaffee und Kuchen, wurden die Teilnehmer von unserer Obfrau Heidi Wienerroither begrüßt. Auch richteten Bürgermeisterin Mag. Silvia Häusl-Benz sowie Frau Mag. Elisabeth Scheucher-Pichler einige Worte an die Seniorinnen und Senioren.

Die Leinwand war schon parat und unser Helmut Epe konnte mit seinem Rückblick auf das Jahr 2024 beginnen, den er wie immer exzellent vorbereitet hatte. Man erinnerte sich an besondere Geburtstage. Nachdem im Seniorenbund sehr viele ältere Mitglieder sind, haben wir auch 90- und sogar 100jährige Mitglieder! Wir wurden an die Ausflüge und auch an unsere Reise ans Meer (Veli Lošinj) erinnert. Wir hoffen, dass schon wieder Gelüste auf die künftigen Aktivitäten geweckt wurden.

Eine besondere Freude war es, dass wir unseren Günther Wienerroither wieder in der Runde begrüßen durften.

Der Nachmittag ging viel zu schnell vorbei und unsere Obfrau bedankte sich bei der Frau Bürgermeisterin für die großzügige Einladung auf Kaffee und Kuchen.



© Helmut Epe



© Helmut Epe

Voller Saal beim Jahresrückblick, gestaltet von Helmut Epe

Termin	Beginn	Februar-Programm
MO ./17./24.2.	14.30	SENIOR ENTANZ IM GEMEINDESAAL Neue TänzerInnen sind herzlich willkommen. Keine Tanzerfahrung erforderlich
DI 5.2.	14.00	HERINGSSCHMAUS IM LANDHAUS STRUSSNIGHOF Anmeldungen unbedingt bis zum 25.1.2025, Beitrag € 10,-
MI 26.2.	14.00	SENIOR ENMEISTERSCHAFT IM 2ER SCHNAPSEN Im Café Wienerroither - Nenngeld pro Person € 10,-
Termin	Beginn	März-Programm
MO ./10./17./24./31.3.	14.30	SENIOR ENTANZ IM GEMEINDESAAL Neue TänzerInnen sind herzlich willkommen. Keine Tanzerfahrung erforderlich
MI 12.3.	14.00	INFO-NACHMITTAG IM HOTEL WERZER RESORT Mit einem Vortrag von Herrn Ing. Peter Napetschnig



Was geschieht in Pörtschach

von Peter Napetschnig

Tätigkeit des Bauhofs und der Gemeinde Pörtschach

Für den Bauhofleiter Klaus Pagitz und seine Mitarbeiter:innen stellen die winterlichen Monate immer eine große Herausforderung dar. Die tiefen Temperaturen erfordern eine ständige Betreuung mit Splitt und Solenmischung, um die Verkehrssicherheit auf den öffentlichen Verkehrsflächen und Gehsteigen zu gewährleisten.

Daneben gibt es aber auch schon Sanierungen von Straßenoberflächen wegen der Frost- und Taubedingungen. Entlang von Straßen wird der Bewuchs zur Freihaltung der Durchfahrtsprofile entfernt. Auch Säuberungen von Müll und Abfall entlang von Straßen sind an der Tagesordnung.

Sanierungsarbeiten am Mühlbach

Beim Mühlbach werden Sanierungsarbeiten vorgenommen. Seitliche Bepflanzungen, auch Bäume, wurden entfernt und einige Instandsetzungsarbeiten durchgeführt. Im Bereich südlich der Annastraße, bis zum Steg über den Mühlbach, wurden an der Böschung Längsverbauungen mit Holzpiloten und Holzstämmen errichtet. Wie man hört, soll im Bereich vom Parkplatz zwischen Kirchweg und alter Moosburgerstraße die seitliche Steinschichtung des Mühlbaches ergänzungsweise erneuert werden.

An der Hauptstraße wurden in den letzten Wochen die Bäume gepflegt. Am Bauhof werden auch viele wichtige Tätigkeiten durchgeführt: Sanierung der Abfallkörbe, Renovierung des Stiegenabgangs für das Promenadenbad und vieles mehr.

Baustellen in unserem Ort

Die großen Baustellen in unserem Ort ruhen wegen des Winters und der niederen Temperaturen. Mit der alten Zimmerwerkstätte der Firma Adunka ist wieder ein historisches Gebäude verschwunden.

Erneuerung des Landungsstegs beim Strandcasino Werzer

Die Unterkonstruktion und der Belag der Landungsbrücke beim Strandcasino Werzer waren schon sehr vermorscht und desolat. Die Unterkonstruktion wurde nun erneuert und verstärkt, ein neuer Belag aufgebracht. Die seitlichen Geländer fehlen derzeit noch.



© Peter Napetschnig



Die vermorschten Brückenteile



Längsverbauung an der Böschung des Mühlbachs



Der natürliche Lauf des Mühlbachs

Was nicht gefällt ...

Fahrbahneinengung der Mitterteich-Landesstraße

Verkehrsteilnehmer wundern sich über die Einengung der Mitterteich-Landesstraße im Ortsteil Rennweg. Schon lange gibt es hier das alte Wirtschaftsgebäude vom früheren Bauernhof vlg. Hafner, das einen schlechten optischen Eindruck für die Besucher von Pörtschach hinterlässt.

Nun musste wegen der Gefahr, dass Dach- oder Bauwerksteile auf die Fahrbahn fallen und möglicherweise Kraftfahrer zu Schaden kommen, die westliche Fahrbahn mit einer Betonleitwand gesperrt werden.

Wie man hörte, ist auch die Situation für Schulkinder, die die ostseitige

Bushaltestelle benützen, wegen der Sichteinschränkungen nicht ungefährlich! Viele Ortsbewohner und Kraftfahrer wundern sich darüber, dass in

diesem Fallein Einschreiten der Behörden, trotz Gefahr im Verzug, so lange dauern kann. Es wird ersucht, hier rasch tätig zu werden!



© Peter Napetschnig

TOURISMUS-NEWS

Wechsel in der Geschäftsführung im TVB Pörschach

Nach dem Rückzug von Roland Loibnegger, dem langjährigen Leiter des Tourismusbüros, wurde Frau Michaela Juvan, MAS nach mehrmonatigem Selektionsverfahren zur neuen Geschäftsführerin bestellt. In diesen Tagen tritt sie ihre neue Aufgabe an. Die PÖZ hat die Gelegenheit bekommen, ein Interview mit Frau Juvan zu führen.

PÖZ: Herzlich willkommen im Pörschacher Tourismusgeschehen! Darf ich Sie bitten, sich unseren Leser:innen vorzustellen?

JUVAN: Obwohl ich eine geborene Krumpendorferin bin, fühle ich mich seit meiner Kindheit Pörschach sehr verbunden. Der Sport hat mich schon in frühen Jahren nach Pörschach gezogen und ich habe bereits als Jugendliche Tennisunterricht im Parkhotel gegeben und seit 2009 ist unsere Kindersportschule SEEKIDS in Pörschach tätig. Ich selbst bin Anfang vierzig, habe Sport und Unternehmensführung studiert, bin glücklich verheiratet und Mami von vier Kindern zwischen 1 und 21 Jahren.

PÖZ: Sie sind aus einer Vielzahl von Bewerber:innen mit dem Vertrauen der Jury ausgestattet worden, Pörschach in eine neue touristische Ära zu führen. Was glauben Sie, hat für Ihre Person gesprochen?

JUVAN: Durch meine langjährige Erfahrung in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen habe ich einen guten Überblick, was der „Gast von morgen“ sucht. Meine universitäre Ausbildung hat mir zahlreiche Werkzeuge eröffnet, neue Strukturen und Projekte aufzubauen, und ich glaube, dass ich mir in den letzten Jahren den Ruf erarbeitet habe, mit allen Stakeholdern ein gutes Übereinkommen zu haben, und dass ich viel Offenheit für die unterschiedlichsten Wünsche und Ideen mitbringe.

PÖZ: Man kennt Sie als Powerfrau. Sie kommen nicht direkt aus der Tourismusbranche. Ist das ein Vor- oder Nachteil?

JUVAN: Ich bin seit jeher touristisch sehr interessiert und viel auf Reisen, aus denen ich immer tolle Inspirationen mitnehme. Ich arbeite seit jeher sehr eng mit großen Hotels zusammen, bin an den internen Abläufen sehr interessiert und frage viel nach, wovon einige Touristiker schon ein Lied singen können ...

PÖZ: Roland Loibnegger als „Tausendsassa“ war bei vielen Tag- und Nachtveranstaltungen präsent. Bei der Mitarbeit bei infrastrukturellen Maßnahmen für Veranstaltungen bis zur Organisationsvorbereitung sah man ihn aktiv dabei. Werden Sie es ähnlich gestalten oder wird es bei Ihnen eine strikte Trennung zwischen der organisatorischen und ausführenden Ebene geben?

JUVAN: Obwohl wir sicher unterschiedlichste Interessen haben und ich mich persönlich leider als sehr unmusikalisch outen muss, sind wir beide Macher. Man wird mich bestimmt sowohl in der Planung und Organisation als auch bei der Durchführung von Projekten und Veranstaltungen antreffen.

PÖZ: Gibt es bereits konkrete Pläne für das künftige Pörschacher Tourismusleben, welche Sie unbedingt umsetzen möchten oder auch von gewohnten Terminen streichen wollen?

JUVAN: Ich arbeite für den Tourismusort unter der Leitung des Vorstands. Natürlich möchte ich meine Ideen aktiv einbringen, aber das Wichtigste ist mir der Zusammenhalt und der gemeinsame Konsens zu neuen Projekten. Ich freue mich sehr, wenn möglichst viele Tourismustreibende sich einbringen und uns in eine spannende Zukunft begleiten. Für mich persönlich steht das Thema Bewegung und Gesundheit sehr weit vorne, wenn es darum geht, konkrete Veranstaltungen nach Pörschach zu holen. Aber auch die Themen Barrierefreiheit und Kunst werden sicherlich eine Rolle spielen.

PÖZ: Wie stellen Sie sich die Zusammenarbeit zwischen dem TVB und der Gemeinde vor? Klare Trennung der Aufgaben oder intensive Zusammenarbeit bei der Umsetzung von Projekten?

JUVAN: Ich setzte mich für einen offenen und toleranten Umgang und eine aktive Zusammenarbeit ein.

PÖZ: Kirchtag, Stiller Advent, Pink Lake, Body Painting, Namaste - sind hier Änderungen zu erwarten und wie sieht Ihre Zukunftsstrategie aus?

JUVAN: Gut etablierte und beliebte Veranstaltungen haben für mich das Potential, ausgebaut zu werden, dazu gehören die oben genannten auf jeden Fall. Die Pörschacher Betriebe werden in den nächsten Wochen Post von uns erhalten. Für eine genaue Ist-Analyse bitte ich jeden, mir kurz zu erklären, was seiner/ihrer Meinung nach gut läuft, wo es Verbesserungspotential gibt und welche Zukunftswünsche anstehen. Die Resultate dieser Befragung, gepaart mit den Gesprächen, die zurzeit mit diversen Veranstaltern, Arbeitsgruppen, Stakeholdern, der Gemeinde und natürlich dem Vorstand und den Mitarbeitern des TVBs laufen, möchte ich bis spätestens April zur Strategie 2025 werden lassen.

PÖZ: Vielen Dank für das Interview. Wir wünschen Ihnen einen guten Start und freuen uns auf eine interessante Zusammenarbeit.



Geschäftsführerin Michaela Juvan, MAS



Pötschach erhält ein neues Sportzentrum

Man könnte glauben, dass die derzeitige budgetäre Lage in Pötschach kein neues Sportzentrum erlaubt; ebenso, dass nur Sommersportarten in unseren Ort passen und für einen Gästezustrom sorgen könnten. Einige Gastronomen waren über die neue Idee zur Saisonverlängerung aber sehr erfreut.

Bereits seit mehreren Jahren beobachten Investoren die Entwicklung auf der Pötschacher Eisstockbahn und sehen darin ein großes Potential. Da es im Umkreis von Pötschach kaum möglich ist, den Eisstocksport – mangels größerer Trainings- und Wettkampfstätten – professionell auszuüben (das Klagenfurter Eisstockzentrum ist seit Jahren geschlossen), man aber den Aufwärtstrend an der immer größeren Teilnehmerzahl beim Billy's Gedenkturnier sieht, liegt es auf der Hand, in dieses Projekt zu investieren. Im Budget des neuen Sportministers ist laut Insidern für die Entwicklung von Randsportarten ein Posten vorgesehen. Der Pötschacher Zeitung liegen bereits Pläne vor, welche die Errichtung einer Eisstocksporthalle mit zehn



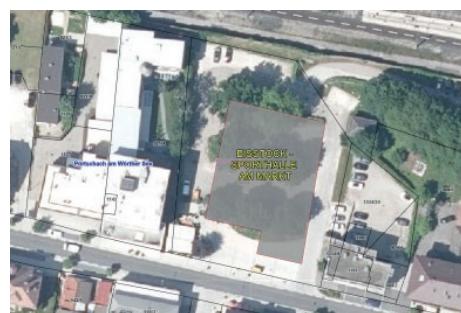
© C. Berg

Kunststoffstockbahnen, ganzjähriger Gastronomie und einer Tribüne für rund 200 Zuseher am beliebten Eisstockplatz am Marktplatz vorsehen.

Das Konzept plant, zur Förderung des Sports, in der Ganztagschule eine Unterrichtseinheit „Kärntner Stockschießen“ einzurichten. Die Halle soll im Sommer zusätzlich als Markthalle betrieben und auch mit musikalischen Liveauftritten belebt werden. Man erwartet sich in der Hotellerie durch dieses innovative Projekt mindestens 5000 zusätzliche Übernachtungen in den Wintermonaten.

Bereits Ende Februar sollen die Unterlagen dem Sportausschuss der Gemeinde vorgelegt werden und die Beratungen

beginnen, sodass mit der Verwirklichung – vorausgesetzt ist politische Einigkeit – möglicherweise schon im nächsten Winter begonnen werden kann!



Die Eisstocksporthalle schließt die Baulücke an der Hauptstraße

Grundstück in Sallach wird umgewidmet

Voraussichtlich wird in der nächsten Gemeinderatssitzung ein nicht unumstrittener Antrag durch die Gemeindeverwaltung zur Umwidmung einer Teilfläche von ca. 660 m² im Ortsgebiet Sallach eingebracht. Es handelt sich hier, nicht wie vermutet, um das allseits bekannte Buberlemons, sondern um eine mehr oder weniger ungenützte Grundfläche im Einfahrtsbereich der Sallacherstraße, einer Teilfläche des Grundstücks 776/2 KG 72164 Sallach. Diese Fläche soll von der Widmung „Verkehrsfläche“ in „landwirtschaftliche Kulturflächen – Sonderwidmung Christbaumkulturen“ umgewandelt werden.



Grund dafür ist die im Advent 2024 erfolgte Nachpflanzung eines künftigen Christbaums, welche – nach Schlägerung des Bestandsbaumes und Transport zum Aufstellplatz vor dem Gemeindeamt – das Interesse der Anrainer geweckt hatte.

Somit wurde die Idee entwickelt, dass die Gemeinde auf diesem Grundstück nicht nur den Weihnachtsbaum für den Vorplatz beim Gemeindeamt kultiviert, sondern ebenso Christbäume für andere Ortsteile und die Dekoration der Hauptstraße. Es ist beabsichtigt, ca. 30 Tannenbäume zu pflanzen, welche – nach dem Erreichen einer ausreichenden Weihnachtsbaumgröße – ohne weitere Schlägerungsbewilligung entnommen werden können. Eine höchst interessante Idee – in naturfachlicher und kommunalwirtschaftlicher Sicht.

Ob dieser Umwidmungsantrag im Gemeinderat auch eine Mehrheit finden wird, bleibt abzuwarten. Die bislang von der PÖZ eingeholten Stellungnahmen aus den politischen Lagern reichen von „massive Sichtbehinderung“ bis „endlich werden zusätzliche Bäume gepflanzt“.

Hoffentlich ist das kein Faschingscherz!!



Der „geerntete“ Weihnachtsbaum vor der Gemeinde



Der erste neugepflanzte Baum am alten Standort



Narrenrat Pörtlach

Ende Februar lädt der Narrenrat Pörtlach wieder zu seinen bereits traditionellen Faschingsitzungen in das CCW Pörtlach ein. Es erwarten Sie wieder viele neu inszenierte Nummern, die sehens- und hörens- wert sind. Das genaue Programm konnte noch nicht erfragt werden, wird aber sicherlich mit einigen Überraschungen gespickt sein. Auch wenn „Kuchlmasta“ Helmut Saurer seine „Pension“ angetreten hat, versprechen die Vorstellungen viele Pointen und keinen „wässrigen“ Abend, obwohl in Pörtlach der Narrenspruch „Lei Wossa, lei Wossa“ ertönen wird.



„Dinner for one“ mit Johannes Gratzner und Michaela Köfer



„Kuchlmasta“ Helmut Saurer



„Willkommen Österreich“ – Johannes Gratzner und Roland Loibnegger

Lei Wossa
Lei Wossa
Lei Wossa

Faschingsgilde Pörtlach

18.

PÖRTLACHER NARREN RAT

FREITAG 28. FEBRUAR 2025 19:30
SAMSTAG 1. MÄRZ 2025 19:30
CONGRESS CENTER WÖRTHERSEE

Eintritt € 30,00

Kartenvorverkauf im Tourismusbüro Pörtlach
oder bei Helmut Saurer 0664 2435254

www.faschingsgilde-poertschach.at

PORTLACHER FAMILIENVEREIN

EINLADUNG ZUM KINDERFASCHING IN PÖRTLACH

SONNTAG, 2. MÄRZ 2025 14 BIS 17 UHR
TURNSAAL DER VOLKSSCHULE PÖRTLACH

CLOWNSPAB, KINDERANIMATION UND -SCHMINKEN VON UND MIT „MEBI ON TOUR“

GRATIS KRAPFEN FÜR JEDES KIND
SOLANGE DER VORRAT REICHT

KUCHENBUFFET

KOSTÜMWETTBEWERB

TOLLE PREISE: SCHÄTZSPIEL UND KOSTÜMWETTBEWERB FÜR ALLE ELTERN

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG VON:
Gemeinde Pörtlach am Wörther See

www.poefam.at
Impressum: Pörtlacher Familienverein, ZVR: 1484983358, 9210 Pörtlach am Wörthersee



Gemeinde
Pörschach
am Wörther See



Amtliche Nachrichten

Ergebnisse der Volksbefragung

Am Sonntag, dem 12. Jänner 2025, wurde eine Volksbefragung im gesamten Landesgebiet durchgeführt: Die Kärntnerinnen und Kärntner waren dann dazu aufgerufen, sich zur Frage „Soll zum Schutz der Kärntner Natur (einschließlich des Landschaftsbildes) die Errichtung weiterer Windkraftanlagen auf Bergen und Almen in Kärnten landesgesetzlich verboten werden?“ zu äußern.

In der Gemeinde nahmen 776 Personen an der Befragung teil, was einer Wahlbeteiligung von 35% entspricht. In Pörschach entschieden sich 40% für die Antwort JA zum Windkraftanlagen-Verbot, während sich 60% gegen ein Verbot äußerten. Wir danken für die Beteiligung!

Vergnügungssteuer

Die Gemeinde Pörschach am Wörther See hat eine neue Vergnügungssteuerverordnung verabschiedet, die am 1. Januar 2025 in Kraft tritt. Ziel ist die Regelung und Besteuerung von Veranstaltungen und Vergnügungseinrichtungen. Die wichtigsten Punkte der neuen Verordnung sind:

Betroffene Bereiche: Die Steuer gilt für Veranstaltungen, Filmvorführungen, Glücksspiele, öffentliche Rundfunk- und Fernsehempfänge sowie Spielautomaten. Bestimmte kulturelle und sportliche Aktivitäten sind davon ausgenommen.

Befreiungen: Veranstaltungen mit gemeinnützigem, mildtätigem oder künstlerischem Zweck sowie Aktivitäten ortsansässiger Vereine und bestimmter Körperschaften öffentlichen Rechts bleiben steuerfrei. Auch Amateur-Sportveranstaltungen ohne Alkoholausschank sind befreit.

Steuersätze: Die Steuer wird entweder prozentual auf Eintrittsgelder (3 % für Filmvorführungen, Theater und ähnliche Veranstaltungen) oder pauschal, je nach

Größe und Teilnehmerzahl einer Veranstaltung, erhoben. Beispielsweise liegt der Pauschalbetrag für eine Veranstaltung mit mehr als 300 m² Fläche und über 150 Teilnehmern bei 180 Euro.

Automatenbetrieb: Für Spielautomaten werden monatliche Pauschalen zwischen 11 und 42 Euro je Apparat fällig.

Die Verordnung ersetzt die Regelung von 2019, mit der die Vergnügungssteuer zuvor ausgesetzt wurde. Bürgermeisterin Mag. Silvia Häusl-Benz betonte, dass die Einnahmen zur Förderung kommunaler Projekte genutzt werden sollen.

Weitere Informationen sowie Details zur Beantragung von Steuerbefreiungen erhalten Interessierte bei der Gemeindeverwaltung in Pörschach oder online unter www.poertschach.gv.at.

Energiebericht

Wir freuen uns sehr, dass sich unsere Investitionen in nachhaltige Maßnahmen, wie beispielsweise die Installation moderner LED-Beleuchtung, spürbar auszahlen. Dank dieser Optimierungen konnten wir unseren Energieverbrauch im Jahr 2024 im Vergleich zu 2023 um beeindruckende 24,27 % senken. Dieses Ergebnis unterstreicht unser Engagement für Umwelt- und Ressourcenschutz und motiviert uns, weiterhin in effiziente und nachhaltige Lösungen zu investieren.

Müllabfuhrpläne

Sollten Sie keinen Müllabfuhrplan vom WSZ erhalten haben, können Sie jederzeit einen im Gemeindeamt abholen. Außerdem sind diese auch auf poertschach.gv.at, wsz-moosburg.at oder in der Gemeinde-App verfügbar!

Parkraumbewirtschaftung in Pörtschach - Info

von der PÖZ-Redaktion

Durch die Gemeinde wurde mit Jahresbeginn 2024 an alle Haushalte ein Folder betreffend die „Änderungen beim Parken in Pörtschach“ ab 1. Mai 2024 übermittelt. In den vergangenen Tagen wurde die PÖZ von mehreren Einheimischen darauf angesprochen und es wurde auch bemerkt, dass die Organe der Parkraumüberwachung verstärkt Strafverfügungen ausstellen.

Es geht dabei um die gebührenfreien Kurzparkzonen, in denen das Anbringen einer „Parkuhr“ erforderlich ist (u.a. Bereich Hauptstraße). Augenscheinlich haben einige Anwohner diese Regelungen vergessen und sind in der irrigen Meinung, eine Parkraumüberwachung

gelte nur in den Sommermonaten. Daher zur Aufklärung:

Im Zentrum gilt in den gekennzeichneten Kurzparkzonen an der Hauptstraße (im Folder unter Pkt. 16 aufgelistet) ganzjährig die Verpflichtung zum Anbringen einer Parkuhr für die mit Zusatztafeln angeführten Zeiten. **Ganzjährig ist somit vom 01. Jänner 00:00 Uhr bis 31. Dezember 24:00 Uhr.**

Manche der abgestraften Personen hätten es sich gewünscht, aufgrund der vielen unterschiedlichen Regelungen im Ortsgebiet, bei einem erstmaligen Parkvergehen anstatt eines Strafzettels einen bürgerfreundlich erklärenden „Hinweiszettel“ hinterlegt zu finden, da ja die Hauptstraße, bis auf



einige sonnige Wochenenden, nicht sehr frequentierte Parkstreifen aufweist. PS: Außer Frage steht, dass speziell für eine Fremdenverkehrsgemeinde wie Pörtschach eine funktionierende Parkraumbewirtschaftung und -kontrolle erforderlich ist, wenn sie wirtschaftlich sinnvoll und auch zweckmäßig sein soll.

Information zur Finanzlage der Kärntner Städte und Gemeinden

von der PÖZ-Redaktion erstellt aus einem Informationsschreiben des Gemeindebundes

Ein Umstand, vor dem der Kärntner Gemeindebund seit Jahren öffentlich gewarnt hat, ist nun eingetreten – eine extreme **finanzielle Notlage** der Kärntner Gemeinden.

Was sind die Ursachen?

- Diese ist darauf zurückzuführen, dass insbesondere innerhalb der letzten 15 Jahre die Fixkosten der (bzw. aller österreichischen) Gemeinden (v.a. Landesumlagen für Pflege, Krankenanstalten, Soziales, Chancengleichheit und Kinder- und Jugendhilfe, Personalkosten, Investitionen und Verbrauchsgüter) deutlich stärker gestiegen sind als ihre Einnahmen bzw. bestimmte Einnahmen auch durch jahrelange Untätigkeit der Bundesebene entwertet wurden (Grundsteuer) oder gar entfallen (Getränkesteuer) sind.

- Gleichzeitig sind sowohl die Komplexität der Aufgabenbereiche der Gemeinden als auch die Anzahl der kommunalen Aufgaben gestiegen, wodurch Einsparungen im Personalbereich bislang nicht oder nur begrenzt möglich waren.

Was bedeutet das konkret?

- Bereits im Jahr 2024 konnten die meisten Kärntner Gemeinden ihr Budget nur mehr ausgleichen, indem notwendige oder wünschenswerte Investitionen quasi auf Null gesetzt und Einschnitte bei Ermessensausgaben vorgenommen wurden. Ungeachtet dessen lag gemäß den Voranschlägen 2024 ein negativer Saldo der operativen Gebarung in der Höhe von rund minus 31 Millionen Euro vor.

- So waren ab September 2024 45 Gemeinden auf eine Liquiditätsstütze des Landes von insgesamt rd. 11 Millionen Euro angewiesen, um ihre laufenden Ausgaben, wie Gehälter und vertragliche Verpflichtungen, tätigen zu können.

- Viele der Gemeinden waren - oft nur durch Ausnutzung eines Kassenkredites oder interner Darlehen aus den Gebührenhaushalten - bis zum Jahresende 2024 zahlungsfähig. Diese Darlehen müssen jedoch im Laufe des Jahres 2025 zurückgezahlt werden.

Wozu sind die Gemeinden aktuell gezwungen?

Bereits für die Erstellung der Voranschläge 2025 hat die Gemeindeaufsicht des Landes die Gemeinden in mehreren Schreiben daher informiert, dass

- **alle Bedarfszuweisungsmittel**, die an sich für Investitionen der Gemeinden gedacht sind, **bei Bedarf für den Ausgleich**

des laufenden Haushaltes einzusetzen sind und bis 31.12.2023 zugesagte Bedarfszuweisungsmittel für Investitionen zugunsten des Haushaltsausgleichs verfallen, wenn diese nicht bereits 2024 abgerufen werden konnten;

- damit Bedarfszuweisungsmittel (aR) seitens der Gemeinden überhaupt abgerufen werden können, sind sämtliche **Gemeindeabgaben** (z.B. Vergnügungssteuer, Zweitwohnsitzabgabe, Hundebgabe) in einer dem Bedarf entsprechenden Höhe festzusetzen und auch **unverzüglich und lückenlos einzuhoben**; dies gilt ebenso für alle **privatwirtschaftlichen Einnahmepotenziale**;

- **freiwillige Leistungen** (Leistungen, zu denen eine Gemeinde nicht aufgrund von Gesetzen oder Verträgen verpflichtet ist) sind **auf das Notwendigste zu beschränken** sind; dies betrifft insbesondere Vereinsförderungen, freiwillige Angebote für Bürger:innen etc.



netzwerk energieberatung kärnten

Klima- und Energie-Modellregionen
Wir gestalten die Energiewende
Wörthersee-Karolinger

Kostenlose Energie- und Förderberatungen 2025

für die Gemeinden Krumpendorf, Moosburg, Pörtschach, Techelsberg



Sie wollen Heizung tauschen, Strom sparen, selber Strom produzieren oder planen eine Gebäudesanierung?



Sie brauchen Information zu den aktuellen Förderungen von Bund und Land?



Dann nutzen Sie die kostenlose Einzel-Erstberatung von und mit dem Experten DI Herbert Bednar des Netzwerks für Energieberatung Kärnten!

Termine 2025:

5. Feber 2025 (Pörtschach) | 2. April 2025 (Techelsberg)
4. Juni 2025 (Krumpendorf) | 6. August 2025 (Moosburg)
1. Oktober 2025 (Pörtschach) | 3. Dezember 2025 (Techelsberg)

Jetzt anmelden!

Klima- und Energie-Modellregion
Tel: 0664/5440972
Mail: kem@woerthersee-karolinger.at





Nachrichten aus der katholischen Kirche

Gottesdienste

Sonn- und Feiertage:

10 Uhr – Heilige Messe

Samstag:

17.30 – Rosenkranzgebet

18 Uhr – Gottesdienst

Bitte beachten:

In der Zeit vom 22. Jänner bis zum 28. Feber entfallen die Abendmessen am Mittwoch, Donnerstag und Freitag. An Samstagen und Sonntagen werden teilweise hl. Messen und teilweise Wortgottesdienste gefeiert. Genaue Daten bitte der jeweiligen Wochenordnung entnehmen.

Besondere Termine

Sonntag 2. Feber, Darstellung des Herrn, Maria Lichtmess

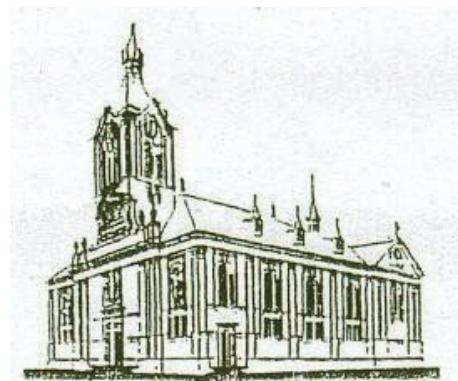
10 Uhr – Heilige Messe mit Kerzenssegnung und Erteilung des Blasiussegens.

Zum Besuch der Gottesdienste und Feiern wird herzlich eingeladen.

Kanzleistunden: Freitag von 9 bis 11 Uhr, Termine außerhalb dieser Zeit bitte telefonisch vereinbaren.

Pfarrer Joseph Thamby Mula, Tel: 0664/3452631;

Josef Wienerroither, Tel: 0664/5699502;



Horst Pollak, Tel: 04272/2761

E-mail: Poertschach-woerthersee@kath-pfarre-kaernten.at

Infos sind auch auf der Homepage der Pfarre ersichtlich.

Mit dem Brauchtum Gutes tun – Sternsingen 2025

von Ingrid Schumi

Wie in den vergangenen Jahrzehnten beteiligten sich auch dieses Jahr Kinder, Jugendliche und Erwachsene unserer Gemeinde an der Dreikönigsaktion der katholischen Jungschar. Rund 500 Hilfsprojekte in den Armutsregionen unserer Welt werden mit den Spendengeldern der Aktion unterstützt.

Die Gelder, die in Tranchen, je nach Fortschritt der Projekte, verteilt werden, stärken die Bildung, sichern gesunde und ausreichende Ernährung und schenken Kindern Hoffnung und Zukunft weltweit. Im Mittelpunkt stand in diesem Jahr, wie Sie Ihren Flyern entnehmen konnten, Nepal. Dort versucht man, die Ausbeutung der Kinder zu dezimieren.

Danke für die großzügigen Sternsinger-Spenden bei der diesjährigen Aktion und die freundliche Aufnahme unserer Sternsingergruppen! Bedanken möchten wir uns besonders bei den 47 Sternsingern (28 Kinder, 11 Jugendliche, 8 Erwachsene) und den 12 Begleitern, die sich in den Dienst der guten Sache stellten. In der heutigen Zeit ist dies keine Selbstverständlichkeit mehr.

Diesmal waren wir überrascht, dass Gruppen unterwegs waren, die nicht unserer Sternsingeraktion angehörten. Unsere Sternsinger kommen mit Begleitpersonen unserer Pfarre und geben sich auch als solche zu erkennen. Es tut uns leid, dass unser Einsatz für die armen Kinder auf diese Art und Weise für eine persönliche Geldsammlung gestört wurde.



Zahlreiche Sternsinger bei der Sternsingermesse am heiligen Dreikönigstag

MD ERNE ZAHNARZTPRAXIS AM WÖRTHESSEE

Frau Dr. Simone Engel freut sich darauf, Sie in Ihrer Ordination DentBlanche im Zentrum von Velden zu begrüßen. In der hochmodern ausgestatteten Zahnarztpraxis bietet die Zahnärztin, die auf eine langjährige Erfahrung zurückblicken kann, erstklassige und umfassende Zahnheilkunde an und sorgt für IHR strahlendes Lächeln.

ZAHNPRØ HYLAXE | BLEACHING

ÄSTHETISCHE ZAHNBEHANDLUNGEN

(wè z.B. Comp st Bod g , Ve s,
vollke amè b Ve sorg a)

KONTAKT

Zah rzp axis Dentlab

Am Corso 25 - 9220 Velden am Wörthersee

NEUERÖFFNUNG

Telefon: 04274 38263

Wahlzahnärztin

Schwerpunkte: Zahnprophylaxe

ästhetische Zahnbehandlung



Dr. Simone Engel
Dentblanche





Nachrichten aus der evangelischen Kirche

Mag. Martin Madrutter
Pfarrer der Evangelischen Pfarrgemeinde A.B. Pörtschach am Wörthersee
Referatsleiter für Diakonische Identität der Diakonie de la Tour
Kirchplatz 8 | 9210 Pörtschach / WS | martin.madrutter@evang.at
Tel: + 43 (0)69918877272 | Homepage: www.evang-poertschach.at



Gottesdienstplan Jänner 2025

2.2.25 in Moosburg um 9 Uhr, Abendmahl
9.2.25 in Pörtschach um 10 Uhr, Abendmahl
16.2.25 in Moosburg um 9 Uhr, Kirchenkaffee
23.2.25 in Pörtschach um 10 Uhr, Kirchenkaffee und Kindergodi
23.02.2025, in Krumpendorf um 17 Uhr, musikalischer Gottesdienst
02.03.2025 in Moosburg um 15 Uhr,

Amtseinführung Madrutter

Aufgrund meiner neuen Aufgabe innerhalb der Diakonie als Leiter des Referats Diakonische Identität der Diakonie de La

Tour wurde auch ein neuer Amtsauftrag formuliert, der meine Aufgaben in der Pfarrgemeinde und der Referatsleitung definiert.

Da ich deshalb gewissermaßen wieder neu Pfarrer der Pfarrgemeinde Pörtschach bin, wird es eine gemeinsame Amtseinführung mit Superintendent Manfred Sauer und Rektorin Astrid Körner geben. Die Amtseinführung wird am Sonntag, 2. März um 15 Uhr im evangelischen Gemeindehaus in Moosburg stattfinden.



„Wenn ein Licht erlischt, erscheint ein neues“

KRIPPENSPIEL in der Heilandskirche

von Martin Madrutter

Bereits am 4. Advent, im Rahmen des Gottesdienstes am 22. Dezember, fand in der Heilandskirche in Pörtschach ein besonderes Krippenspiel statt.

Geschrieben von der zwölfjährigen Lea Gratzer waren die Darsteller und die Gemeinde von diesem stimmungsvollen Ereignis restlos begeistert. Unter der einfühlsamen Leitung von Lektor Johannes Gratzer konnten die Kinder und Jugendlichen zeigen, was in ihnen steckt.

„Es ist jedes Jahr ein berührendes Erlebnis, das Krippenspiel zu sehen und mit unserer Gemeinde die Geburt Jesu zu feiern“, sagte eine Besucherin nach der Aufführung. Wir freuen uns schon auf nächstes Jahr.



Die jungen Schauspieler:innen beim Krippenspiel

Aus der Schule geplaudert

VOLKSSCHULE Pörtschach a/WS

Kirchplatz 6, 9210 Pörtschach
04272/2404
direktion@vs-poertschach.ksn.at;
home: www.vs-poertschach.ksn.at



Toni neue Fußbälle. Diese hatten sich die Kinder als erstes nach ihrer Wahl gewünscht.

Die Kinderbürgermeister bedankten sich im Namen ihrer Mitschülerinnen und Mitschüler herzlich für die Unterstützung. Sie freuten sich sehr und konnten es kaum erwarten, die neuen Bälle auszuprobieren.

„Es ist großartig zu sehen, wie engagiert die Kinder ihre Ideen einbringen und wie schnell dieser Wunsch umgesetzt werden konnte. Die Wünsche der Kinder sind eine Herzensangelegenheit“, betonte die Bürgermeisterin.



Übergabe von Fußballen an die Kinderbürgermeister

Die erste Initiative des Kindergemeinderates wurde erfolgreich umgesetzt! Bürgermeisterin Silvia Häusl-Benz überreichte der Kinderbürgermeisterin Valerie und dem Kinderbürgermeister



Sport-Leistungsbericht 2024

von Dieter Mikula

Das heurige Sportjahr 2024 war rückblickend ein Rekordjahr an sportlichen Leistungen. Das Schwergewicht lag einmal mehr am Wasser, und die Namen der herausragenden Protagonisten sind schon vom Vorjahr bekannt.

Hier konnte Luca Rauchenwald vom UWWC Pörschach mit 70,50 m einen neuen österreichischen Rekord im Wasserspringen aufstellen – der alte war über zehn Jahre alt. Er gewann die Bronzemedaille bei der EM im Springen, landete in der Pro-Water-Ski-Jump-Serie in den USA am dritten Platz und zeichnete für weitere nationale und internationale Erfolge verantwortlich.



Auch Nico Juritsch sorgte bei den Wakeboardern für Rekorde. So blieb es ihm vorbehalten, einen von zwei österreichischen Staatsmeistertiteln im Jahr 2024 in unsere Gemeinde Pörschach zu holen. Das war der sagenhafte neunte Staatsmeistertitel für Nico am Wakeboard! Darüber hinaus „boardete“ er sich wieder unter die Top 10 bei der Wakeboard EM in Frankreich, gewann die internationale „Austrian Wakeboard Tour“ mit Siegen bei allen vier Tourstopps und schloss die Saison im IWWF World Wakeboard Boot Ranking am sensationellen dritten Platz ab!



Im Tennissport sorgten die Damen 60 des TC Pörschach für einen österreichischen Meistertitel.



Mit Andrea Ratzer konnte eine Bogenschützin des 1. KBSV Pörschach ihren Vorjahrestitel bei den Österreichischen Meisterschaften, im Bewerb „Compound Freestyle Unlimited“, erfolgreich verteidigen, sie sorgte damit für den zweiten Staatsmeistertitel in der „Sportgemeinde Pörschach“!



Im Nachwuchsbereich sorgte Kathi Hafner bei der U17-EM mit Bronze im Springen für eine internationale Medaille und den österreichischen Meistertitel in ihrer Klasse. Mit Kathi und Maxi Wienerroither gab es zwei weitere Nachwuchsathleten, die für Top-Platzierungen bei der EM und österreichische Meistertitel in ihren Klassen für den UWWC Pörschach sorgten.



Neu hervorzuheben sind im heurigen Jahr die Leistungen von Lara Richter im Voltigiersport: Ihr gelang der Gewinn des Kärntner Meistertitels sowie der 2. Platz bei den ÖM in ihrer Klasse!



Auch anzuführen sind die Leistungen von Laura Quendler im Tennissport, sie sorgte für den Kärntner Meistertitel und eine Bronzemedaille bei den Österreichischen Meisterschaften in ihrer Klasse U12.



Im Hobbysport ist ein „Mann der Bewegung“ in den Vordergrund zu stellen. Er ist nicht nur verantwortlich für „Bewegt im Park“, sondern er läuft und läuft und läuft ... Viele hundert Kilometer spult Mario Gappnig im „Laufe“ des Jahres ab, er startete bei vielen Läufen, Halbmarathons und Marathons. Den London Marathon absolvierte er in 3h35 und ist damit sicherlich ein sportliches und „laufendes“ Vorbild in Pörschachs Hobbysportgemeinde!



Bei den Vereinen ist abschließend der UWWC Pörschach mit seiner Wettkampfbilanz in den Mittelpunkt zu stellen. Diese Erfolgsbilanz spricht für sich: 66 Gold-, 38 Silber- und 28 Bronzemedailles; bei Staats- und Österreichischen Meisterschaften 15 Gold-, 11 Silber- und 15 Bronzemedailles; 3 EM-Medaillen und 10 Top-10-Platzierungen bei WM und EM – und das alles im Laufe einer Saison!



Auf all diese sportlichen Spitzenleistungen darf unsere Gemeinde Pörschach sehr stolz sein!

Pörtlachacher Sporttelegramm

von Dieter Mikula

FUSSBALL: Vorbereitung im Winter

Ja, Sie haben richtig gelesen. Die Kampfmannschaft hat bereits mit dem Training gestartet und es gibt derzeit einige Testspiele, damit man wieder in die Spielabläufe findet. Testspiele gibt es ab Ende Jänner, im Feber und Anfang März gegen Rosegg, SAK-Amateure, Straßburg und Eisenkappel. Am Transfermarkt wird sich auch etwas ergeben. Genaueres kann ich erst nach Ablauf der Wechselzeit in der nächsten Ausgabe sagen. Die Meisterschaft sollte Ende März gegen Steuerberg wieder starten. Schauen wir mal, ob das die Wetterverhältnisse zulassen. Im Nachwuchsbereich geht es auch im Jänner und Feber im Turnsaal an zwei Terminen in der Woche für die U6, U8, U9 und U11 weiter. Aktuell sind es über 60 Kinder, die regelmäßig zum Training kommen. Beide Nachwuchstrainer sind mit vollem Einsatz dabei und die Kinder sind begeistert. Wir hoffen, dass wir bald wieder draußen trainieren können, aber noch ist der Platz in der Leonstainer Waldarena „tiefgefroren“.

Mit sportlichen Grüßen, Martin Gressl – Obmann ATUS PÖRTLACHACH



© M. Gressl

LANGLAUF:

Und wir warten immer noch hart auf Schnee in Pörtlachach. Kommt er oder kommt er nicht? Sonst trainieren und laufen wir weiter, zum Beispiel in St. Jakob im Rosental auf einer schönen 2,5 km Runde, Diagonal und/oder Skating. Auch die Villacher Alpenarena hat ihre 2,8 km Strecke fertig mit Kunstschnee präpariert und in Betrieb. Bad Kleinkirchheim betreibt mittlerweile ihr fertiges, knapp 4 km langes Kunstschneeband für alle begeisterten Langläuferinnen und Langläufer. Auch am



Pirkdorfer See im LL-Zentrum in Nähe Bleiburg/Petzen sind 2 km Kunstschneeloipe fertig zum Einsatz. Und knapp hinter der Grenze, in Rateče/Planica, läuft es sich ebenso herrlich wie im Raum Tarvis, auf Loipen am Golfplatz (Paruzzi Stadion) oder in Val Bruna (Piero Di Lenardo Loipe). Dem Langlauf-Vergnügen sind also trotz Schneemangels kaum Grenzen gesetzt!



© D. Mikula

WAKEBOARD: Sonnige Grüße!

Bereits voll im Training befindet sich unser Wakeboard Staatsmeister Nico Juritsch. Mit seinem Team nutzt er die Zeit und trainiert dort, wo die Sonne scheint – in Bangkok in Thailand, im „ESC Thai Wakepark“ in Lum Luk Ka, wo die nächsten sechs Wochen die Vorbereitungen für die Saison 2025 laufen. Vor der Abreise fand sich Nico auch noch beim bekannten Wakeboard Portal „cablemekka.com“ zur Wahl des Boot Rider of the Year 2024 wieder. Auch als Modedesigner hat Nico erste Schritte unternommen und eine eigene Bademode-Linie entworfen – zu bewundern im Internet auf „wakeation.at“.



© J. Wartberger

KULT₃₄

DER DRECK MUSS WEG! Entsorgungsaktion rund um den See



RUFEN SIE UNS EINFACH AN! 04257/21412

- Mulden- u. Containerdienst 7 - 40 m³
- Baustellenentsorgung
- Sperrmüllabfuhr
- Entsorgung Baum- und Strauchschnitt
- Kranabholungen
- Entrümpelungen und Abbrüche
- Gewerbe- und Industrieentsorgung
- Schrott- und Buntmetallankauf



Die Sonderkonditionen gelten für Privatpersonen und nur innerhalb des Gemeindegebietes.

Heiße Asche abkühlen lassen – keine Glutpartys in der Mülltonne! Nachbarn, Feuerwehr und KULTI danken es dir!



office@kult34.at | www.kult34.at



Gesunde Gemeinde

von Mario Gappnig

gesunde
gemeinde



Medizinisches Programm – Active Breathe

Interview mit Frau Mag. Martina Schellander-Kurath von VIVAMAYR

Gesunde Gemeinde:

Was sind die häufigsten Fehler, die Menschen beim Atmen machen, und welche negativen Folgen können diese Fehler für den Körper haben?

Martina Schellander-Kurath:

Die meisten Menschen atmen zu flach – sie atmen nicht in den Bauch, sondern bewegen hauptsächlich den Brustkorb. Das führt zu einer schlechteren Sauerstoffversorgung, erschwelter Entspannung und kann in Kombination mit schlechten Essgewohnheiten zu Übersäuerung und Darmträgheit führen.

Gesunde Gemeinde:

Vivamayr bietet Atemtherapien nicht nur bei Atemwegserkrankungen an. Inwiefern kann die Therapie hilfreich sein, wenn keine akuten Beschwerden vorliegen?

Martina Schellander-Kurath:

Viele Menschen leiden unter Stress, der das Atemmuster negativ beeinflusst. In der Therapie lösen wir einschränkende Atemmuster mit Techniken aus Yoga und Qigong. Meine Methode, basierend auf einer fast vergessenen deutschen Atemschule, setzt zusätzlich die Stimme ein, um die Atmung zu vertiefen. Dies senkt den Stresspegel, steigert die Vitalität, erhöht den Sauerstoffgehalt im Körper und kann sogar den Blutdruck senken – eine Wohltat für jeden.

Gesunde Gemeinde:

Wie können Atemübungen und Atemtherapie mentale Blockaden lösen?

Martina Schellander-Kurath:

Atemtherapie unterstützt bei Angst, Panikattacken, Depressionen und Schlafstörungen, da diese Zustände eng mit unserer Stimmung verknüpft sind. Atem und Stimme reagieren direkt auf unsere Emotionen. Meine deutsche Atemschule nach MSK arbeitet mit den Wechselwirkungen von Geist, Körper, Atem, Stimme und Seele. In Kombination mit der entlastenden Ernährung und den Körpertherapien bei VIVAMAYR ist unser Haus am Wörthersee ideal, um loszulassen und richtig durchzuatmen.

Gesunde Gemeinde:

Wie läuft eine Atemtherapie ab?

Martina Schellander-Kurath:

Zuerst führe ich ein Gespräch, um durch die Stimme die Atembewegungen zu analysieren und die Probleme der Patient:innen zu verstehen. Danach begleite ich sie, Spannungen loszulassen – sei es körperlich, seelisch oder mental. Häufig fließen Tränen, wenn Menschen ihre Stimme erleben und spüren, wie Lebendigkeit und Raum in ihrem Körper entstehen. Emotionen wie Wut oder Trauer können hochkommen, was aber am Ende sehr befreiend wirkt.

Gesunde Gemeinde:

Welche psychischen und physischen Vorteile hat Atemtherapie?

Martina Schellander-Kurath:

Als Gesangsstudentin lernte ich eine spezielle deutsche Atemschule kennen, die mir in schwierigen Lebenssituationen Kraft und Klarheit gab. Daraus entwickelte ich eine Therapie, die allen zugänglich ist – ohne dass man singen können muss. Die Methode verbindet Körper, Geist, Atem und Stimme, reduziert Stress, steigert die Vitalität, löst Körperspannungen und entfaltet die Stimme. Das führt zu einem Gefühl der Freiheit und

Leichtigkeit. Übungen helfen, körperliche Verspannungen, Fehlhaltungen und Darmträgheit zu reduzieren, während über die Stimme auch unaussprechliche Emotionen verarbeitet werden können.

Gesunde Gemeinde: Welche Atemübungen können wir im Alltag integrieren, um unser Lebensgefühl zu verbessern?

Martina Schellander-Kurath:

Wichtig ist, die Atemräume zu aktivieren und zu öffnen. Lockernde Bewegungen wie Hüpfen auf dem Trampolin und Massagen helfen dabei. Ebenso bedeutsam ist es, der Atempause Aufmerksamkeit zu schenken, um die Atemfrequenz zu reduzieren und die Sauerstoffaufnahme in den Zellen zu optimieren. Ich empfehle die Übung „Atemstopp“: Hören Sie einfach auf zu atmen, fokussieren Sie sich auf ein Geräusch in Ihrer Umgebung und warten Sie, bis der Körper von selbst durch die Nase einen natürlichen Atemimpuls setzt. Diese Übung ist in stressigen Situationen sehr hilfreich, um das Nervensystem zu entspannen.

Vielen Dank, Martina!

Wenn Sie Interesse haben, können Sie Frau Mag. Schellander-Kurath direkt unter kontakt@klingtechtgut.com erreichen!



**gesundheitsland
kärnten**
www.gesundheitsland.at

BAUM- UND FORSTSERVICE WUNDER GMBH



- » Forstarbeiten
- » Risikofällung
- » Baumgutachten
- » Baumpflege
- » Rodungen
- » Wurzelfräsen
- » Heckenerneuerung
- » Baugrundpflege

📍 Pritschitz 19
A-9210 Krumpendorf
☎ 0699/102 522 31
✉ baumundforst.wunder@gmx.at



Pflegegeld Neu 2025

Erhöhung des Pflegegeldes: (Dachverband ÖSV)

- **Stufe 1** (mehr als 65 h): **EUR 200,80**
- **Stufe 2** (mehr als 95 h): **EUR 370,30**
- **Stufe 3** (mehr als 120 h): **EUR 577,00**
- **Stufe 4** (mehr als 160 h): **EUR 865,10**
- **Stufe 5** (mehr als 180 h): **EUR 1.175,20**
außergewöhnlicher Pflegeaufwand erforderlich
- **Stufe 6** (mehr als 180 h): **EUR 1.641,10**
zeitlich unkoordinierbare Betreuung bei Tag und Nacht oder dauernde Anwesenheit einer Pflegeperson bei Tag und Nacht wegen Eigen- oder Fremdgefährdung.
- **Stufe 7** (mehr als 180 h): **EUR 2.156,60**
keine zielgerichteten Bewegungen der vier Extremitäten.

Das Pflegegeld wird zwölf Mal pro Jahr monatlich im Nachhinein ausbezahlt. Das Pflegegeld ist weder lohnsteuer- noch krankenversicherungspflichtig. Während eines Spital- oder Kuraufenthalts ruht das Pflegegeld ab dem zweiten Tag, wenn die überwiegenden Kosten des Aufenthalts z.B. ein Sozialversicherungsträger trägt. Meldung innerhalb 4 Wochen seitens des Pflegegeldempfängers. Ausnahmen: z.B. die Pflegeperson muss zur Betreuung mit ins Krankenhaus (Antrag muss gestellt werden).

Ausgleichszulagenrichtsätze (www.oeziv.org)

Die Ausgleichszulage soll jeder Person, die ihren rechtmäßigen, gewöhnlichen Aufenthalt im Inland hat, ein Mindesteinkommen sichern. Wenn das Gesamteinkommen (Bruttopension+ sonstige Nettoeinkommen + evtl. Unterhaltsansprüche) einen bestimmten Betrag - den sogenannten Richtsatz - nicht erreicht, gebührt über Antrag die Differenz als Ausgleichszulage.

- Richtsatz für **Alleinstehende**:
€ 1.273,99 Brutto (-5,1% KV = 64,97)
€ 1.209,02 Netto
- Richtsatz für ein **Ehepaar im gemeinsamen Haushalt** 2.009,85 Brutto (-5,1% KV = 102,50) = **€ 1.907,35 Netto**

Rezeptgebühren: Erhöhung auf € 7,55
Einkommensgrenze bei geringfügiger Beschäftigung: (www.finanz.at) € 551,10 pro Monat.

Ehrenamt: Engagement und Ehrenamt sind wichtige Werte unseres Zusammenlebens. Alle, die sich ehrenamtlich für unser Gemeinwohl einsetzen, leisten einen großen Beitrag für das Miteinander der Menschen und Generationen in der Gemeinde!

Wenn auch Sie sich ehrenamtlich engagieren möchten, nehmen Sie bitte mit mir Kontakt auf.

Ihr soziales Engagement wird seitens des Landes Kärnten – wie folgt – gefördert:

- Übernahme der Prämie für Haft- und Unfallversicherung
- Basisschulung zur Ausübung Ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit
- Refundierung des amtlichen Kilometergeldes für Fahrten im Zuge des Ehrenamtes

Die Aufgaben der ehrenamtlichen Tätigkeiten umfassen:

Besuchsdienste, Einkaufsfahrten, Arztbesuche, Friedhofs- und Pflegeheimbesuche, Karten spielen, Spaziergänge etc.

Für weitere Fragen und Hilfen kontaktieren Sie mich gerne! Ihre Pflegekordinatorin/Community Nurse wünscht Ihnen ein gesundes Neues Jahr 2025 und verbleibt mit lieben Grüßen.

DGKP Renate Grünanger, BA
0664/1636247 oder
renate.gruenanger@shv-klagenfurt.at



Der Garten im Jänner

von Michael Kosch

AM 14. FEBRUAR IST VALENTINSTAG, ein Tag, an dem sich die Liebe zu Blumen und zu nahestehenden Menschen schön verbinden lässt. Die Kärntner Gärtner halten für diesen Tag ein reichhaltiges Sortiment für Sie bereit.

Obstgarten. Auch im Obstgarten gibt es langsam, aber sicher genug Arbeit. Ende Februar/Anfang März können Obstbäume und -sträucher geschnitten werden. Auch Weinreben kann man schon zurückschneiden; eine frostfreie Periode ist abzuwarten. Pfirsich, Nektarine und Marille werden erst zur Blütezeit geschnitten.

Nutzgarten. Mitte Februar bis Anfang März Chili, Paprika, Gemüsezwiebeln und Frühgemüse (Salat, Kohlrabi etc.) aussäen. Wärme und so viel Licht wie möglich fördern das Wachstum der Pflanzen. Jetzt schon das Saatgut für die Frühlingsaussaaten besorgen, vielleicht bekommen Sie seltene und schmackhafte alte Sorten aus Omas Garten. Ein Geheimitipp ist der Verein Arche Noah (www.arche-noah.at), wo altes Saatgut auch von Nichtmitgliedern erworben werden kann. An klaren Waldbächen



Die Kornelkirschenblüte

findet man bereits die Brunnenkresse, welche neben der Vogelmiere nun ein wertvoller, natürlicher Vitamin-C-Lieferant ist. Ab Ende des Monats Gemüsejungpflanzen im Folientunnel/Gewächshaus einsetzen; zuerst jedoch alles gründlich reinigen und eventuelle Pflanzenreste entsorgen.

Ziergarten. Man sollte Ziersträucher alle paar Jahre kräftig auslichten, indem man ältere Triebe direkt am Boden entfernt. Sträucher, die im Frühjahr blühen, wie zum Beispiel Forsythie, Flieder ..., sollten erst nach der Blüte geschnitten werden, um die Blütenknospen nicht zu entfernen. Im Spätfrühjahr oder Sommer blühende Ziersträucher, zum Beispiel Sommerflieder oder Hibiskus, sollten möglichst früh geschnitten werden, dafür frostfreie Tage abwarten.

Die jetzt im Handel erhältlichen vorgezogenen Blumenzwiebeln können nun in Schalen und Kästen gepflanzt werden. Die Frühlingsblüher nach der Blüte weiter gießen und im März auspflanzen. Vögel helfen bei der natürlichen Schädlingsbekämpfung. Mit geeigneten Nisthilfen, die man jetzt säubern sollte, können diese Nützlinge gefördert werden.

Zierpflanzen. Kübelpflanzen sind weiterhin sparsam zu gießen und laufend auf Schädlinge zu kontrollieren. Ende des Monats beginnen einige vielleicht bereits zu treiben; beginnen Sie nicht damit, diese Pflanzen zu düngen, denn die Triebe würden aufgrund des noch fehlenden Lichts viel zu lang und weich. Im März sollte man sie ja ohnehin umtopfen, damit bekommen sie frische Nahrung.

Interessantes. Unsere heutige Zwiebel stammt ursprünglich aus den Gebieten Usbekistan, Iran, Afghanistan und Pakistan. In diesen Ländern wird sie seit etwa 5000 Jahren kultiviert. Die ursprüngliche Wildart kommt in diesen Gebieten nicht mehr vor. Westasien und den Mittelmeerraum erreichte sie im Mittelalter, wo sie seit dieser Zeit gezogen wurde.



Die Geschichte von Pörschach und Umgebung Anno 1925 – Suppenanstalt für Volksschulkinder

von Peter Napetschnig

Die soziale Einrichtung einer „Suppenanstalt“ für die Kinder an der Volksschule Pörschach hatte Oberlehrer Josef Juvan bereits im Jahr 1896 ins Leben gerufen. Der Erste Weltkrieg brachte gerade für Kinder große Einschränkungen. Es gab immer weniger anzuziehen und man musste sich vorwiegend mit alter Kleidung behelfen. Der Schulunterricht war unregelmäßig, weil auch die Lehrer zu Schreiarbeiten in der Gemeinde oder den Bezirkshauptmannschaften herangezogen wurden, wo sie hauptsächlich bei der Ausgabe der Lebensmittelkarten und der Aufnahme für die Vermögensabgabe eingesetzt wurden. Die Kinder mussten „leichten Kriegsdienst“ leisten. Sie sammelten Brennnesselstängel, aus denen Fasern für Spinnstoffe hergestellt wurden, sowie Brombeeren-, Himbeeren- und Lindenblätter für Tees für das Pörschacher Lazarett. Auch Kupfer und Messing musste gesammelt werden, ebenso Altpapier, wodurch viele Urkunden für immer verloren gingen. In der Zeit des Ersten Weltkriegs und danach hatten die Kinder in unserem Ort vieles zu erleiden. Es gab nur für wenige genug zu essen und auch zum Anziehen. Die meisten Buben trugen immer kurze Hosen, auch im Winter, dazu Strümpfe. Im Sommer war man immer bloßfüßig unterwegs, im Winter trug man meist Schuhe mit Holzsohlen. Im Jahr 1920 und 1921 gab es eine Kinderhilfsaktion (AKHA) der amerikanischen Regierung für unterernährte Kinder. Die

Ausspeisung für 100 bis 150 Kinder unseres Ortes erfolgte an Wochentagen und auch an Sonntagen, nach dem Gottesdienst in der katholischen Kirche. Gekocht wurde im Souterrain der Schule. Die Mahlzeiten waren nach ernährungswissenschaftlichen Grundsätzen zusammengestellt. Wie schließlich festgestellt wurde, nahmen die Kinder bald an Gewicht zu und es steigerte sich auch ihre Lust zu lernen!

Chronist und Schuldirektor Hans Müller schreibt im Jahr 1925, dass die Schulausspeisung weitergeführt wird. In der Winterzeit erhielten die Kinder, die weitab von der Schule wohnten und in der Mittagszeit von 12 bis 13 Uhr nicht nach Hause kommen konnten, eine warme Mahlzeit. Damals waren rund 50 bis 80 Kinder betroffen. Johanna Stossier, die Frau des Schulwarts, bereitete die Mahlzeiten zu, sie bestanden hauptsächlich aus einer Suppe mit Brot. Die Aufsicht oblag den Lehrern, die Leitung dem jeweiligen Schulleiter.

Die von Peter Nischelwitzer, einem Gemeinderat und Brunnenbauer aus Pritschitz, stammende Initiative, wofür bei den Bauern und wohlhabenden Bürgern gesammelt wurde, wurde auch von anderen Vereinen unterstützt. Der Turnverein von Pörschach und der Deutsche Schulverein veranstalteten für die Schulkinder Weihnachtsfeiern beim Werzer und Prüller. Der wieder aktivierte Theaterverein, unter der Leitung des Bahnbeamten

Hans Glaser, trat im großen Saal des Gasthofs Prüller (später Glocknerhof) auf und stellte ebenfalls die Einnahmen eines Theaterabends für die Kinder zur Verfügung.

Für die Armen der Gemeinde wurden Esspakete, Geldspenden und Holz fürs Heizen zur Verfügung gestellt.

Die Ausspeisung für die Kinder endete mit dem Zweiten Weltkrieg.



Amerikanische Kinderhilfsaktion in den Jahren 1920 und 1921



Historische Aufnahme der Kinderausspeisung aus dem Jahr 1937; im Hintergrund Dir. Hans Müller (Nr. 4)

Neues aus dem Pörschach Archiv

von Peter Napetschnig

Viele neue und wertvolle Unterlagen sind dem Pörschach Archiv zugegangen. Ein Besuch im Archiv – bitte mit Voranmeldung – lohnt sich daher immer...

Kontaktadresse:

peter.napetschnig@aon.at
oder Tel. 0664/4414396

Wenn Sie uns finanziell unterstützen wollen, unser Bankkonto bei der Raiffeisen Landesbank Kärnten:
IBAN: AT64 3900 0000 0563 3193



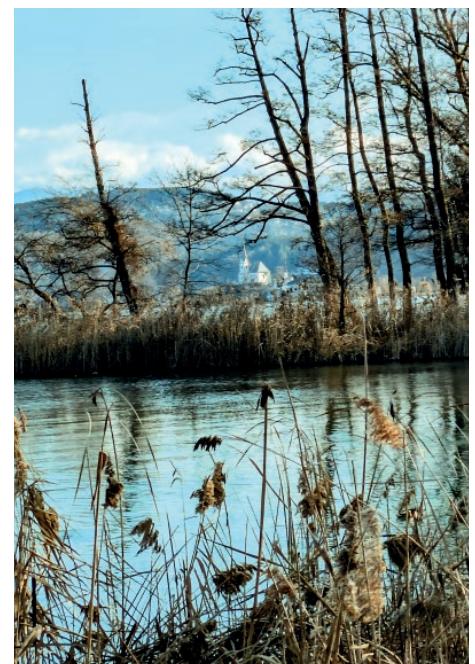
Bild des Monats

von Peter Napetschnig

Das Pörschach Archiv und die Pörschacher Zeitung sammeln unter der Mailadresse peter.napetschnig@aon.at monatlich Pörschacher Motive.

Wir bekamen einige winterliche Bilder von unserem Ort und von der Stimmung am See. Als Bild des Monats wurde das Foto von **Michael Feldkirchner** ausgewählt. Es zeigt uns einen Blick von der Halbinsel über das Ende der Ostbucht auf den Landspitz. Man blickt über das Schilf auf die etwas bewegte Wasserfläche und die Bäume am Ufer vom Landspitz. Durch eine Lücke im Bewuchs ist in der Ferne die Kirche von Maria Wörth erkennbar, die Berge und Wolken im Hintergrund geben dem Foto eine interessante Tiefe und Weite.

Wir gratulieren recht herzlich zum sehr gelungenen Schnappschuss!





Etwas zum Nachdenken

von Peter Napetschnig

Der Februar ist ein besonderer Monat der verschiedenen Stimmungen. Es ist auch die Zeit, in der der Winter sein letztes Aufbäumen zeigt, bevor der Frühling kommt.

Es gibt so wunderweiße Nächte

von Rainer Maria Rilke

Es gibt so wunderweiße Nächte, drin alle Dinge Silber sind. Da schimmert mancher Stern so lind, als ob er fromme Hirten brächte zu einem neuen Jesuskind. Weit wie mit dichtem Diamantenstaube bestreut, erscheinen Flur und Flut, und in die Herzen, traumgemut, steigt ein kapellenloser Glaube, der leise seine Wunder tut.

Zitate und Lebensweisheiten

Eine Vernunft Ehe ist nicht selten ein Geschäft, bei dem sich beide verrechnen.
Bette Davis

Das Leben ist wie Fahrradfahren. Um das Gleichgewicht zu halten, musst du in Bewegung bleiben.
Albert Einstein

Drei Dinge sind uns aus dem Paradies geblieben: die Sterne der Nacht, die Blumen des Tages und die Augen der Kinder.
Dante Alighieri

Der Feind befindet sich in unseren Mauern. Gegen unseren Luxus, unsere eigene Dummheit und unsere eigene Kriminalität müssen wir kämpfen.
Marcus Tullius Cicero

Etwas zum Schmunzeln

Im Gericht

„Für einen Mann in Ihrer Stellung scheinen Sie recht viel Intelligenz zu besitzen“, sagt der Staatsanwalt zum Zeugen. „Herr Anwalt“, beteuert der, „wenn ich nicht unter Eid stehen würde, dann würde ich Ihnen das Kompliment zurückgeben...“

Das freche Fritzchen

Der Mathelehrer zu Fritzchen: „Wenn ich dir sieben Geschenke gebe und vier Geschenke wieder wegnehme, was ist das?“ Fritzchen: „Gemein!“

Ede wird aus dem Gefängnis entlassen

Sagt der Gefängnispfarrer zum Schränker Ede, seinem langjährigen Schützling: „Ich würde dir draußen gern helfen!“ Meint Ede: „Hochwürden, Sie stellen sich das zu einfach vor, Taschendiebstahl will gelernt sein!“

Ein Mitarbeiter wird entlassen

„Eigentlich sehr schade, dass Sie uns verlassen. Sie waren wie ein Sohn für mich“, sagt der Chef zum scheidenden Mitarbeiter, „aufsässig, undankbar und nie um eine Ausrede verlegen!“

Beim Doktor

„Gegen Ihr Übergewicht hilft leichte Gymnastik“, mahnte der Doktor. „Sie meinen, Liegestütze und so?“ meint der Patient. „Nein, es genügt ein Kopfschütteln, wenn man Ihnen etwas zum Essen anbietet!“

Kennen Sie Pirtschacherisch?

Vor kurzem traf der Redakteur wieder mit einigen älteren Kollegen zusammen, dabei wurde nachgefragt, was der eine oder

andere so macht. Man sprach von einem älteren Bekannten, der noch viele handwerkliche Tätigkeiten ausführt. Dabei meinte einer der Diskutanten, ja, er wäre viel im Einsatz, aber ein „Lästenbeitel“, er würde ständig Werkzeug ausleihen und es dann nicht zurückbringen. ...

Es ist erfreulich, dass alte Ausdrücke bei uns erhalten bleiben!

Kennen Sie Pirtschach und seine Umgebung?

Heute haben wir eine etwas schwerere Aufgabe für unsere Leser. Kennen Sie diesen markanten Bauteil in unserem Ort?

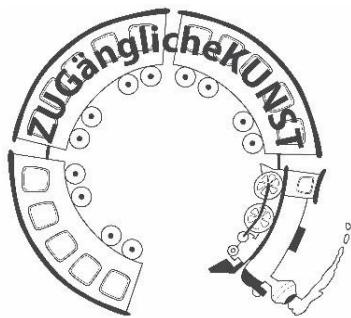
Ein kleiner Tipp:

Er ist im östlichen Zentrum, knapp am Wörthersee-Ufer, zu finden.



Der Bauteil ist Teil einer Einfriedung, den der Wörthersee-Architekt Josef Victor Fuchs an der westlichen Grundgrenze seiner Liegenschaft (Villa Wörth) – hin zur Gleisanlage in Verlängerung des Johannaweges – errichtete. Heute sind nur mehr Fragmente der Beton-säulen mit Kugeln und der Natursteinmauer mit bogentragender Öffnung vorhanden, sie stellen die Grenze zur „Sevilla Christina“ dar.





PRGR AMM GALERIE ZUGÄNGLICHE KUNST

Fr,1 -15.02.2025 | 10:00 - 18:00
Ausstellung Retrospektive
5 Jahre Galerie ZUGÄNGLICHE KUNST

So,1 6.02.2025 | 10:00 - 18:00
Finissage Retrospektive
5 Jahre Galerie ZUGÄNGLICHE KUNST

Do, 20.02.2025 | 19:00
Vernissage Performance:
Wir wARTen

Fr,2 1.-28.02.2025 | 10:00 - 18:00
Ausstellung: Wir wARTen

DiG ale is tD 0 bis SO vorl 0-18
Uhr geöffnet bei freiem Eintritt

Es fiel auf ...

von Peter Napetschnig

- dass es beim Billy's Gedenkturnier auf der Kleinen Eisbahn immer wieder hoch hergeht. Erfreulich ist die Beteiligung von zwei Damenmannschaften. Eine davon ist die routinierte Truppe „Nebelmaschinen“, die zweite, sehr sportliche Gruppe nennt sich „(Wörther)Seedrachen“. Unlängst traf die letztere im Wettkampf auf die Männerprofitruppe „Seerose“ und brachte diese zur Verzweiflung. In vier Spielen erzielten die Damen 62:28 Stockpunkte und 8:0 Spielpunkte. Hinsichtlich der sportlichen Schlappe haben wir Robert „Bud Spencer“ Schandl, den Boss der „Seerosen“, befragt und er äußerte die Vermutung, wahrscheinlich wären seine Mannen übertrainiert ...



- dass es bei der letzten Gemeinderatsitzung im Dezember eine kleine Sensation gab. Langzeitortspolitiker Herbert Paulitsch und sein Enkel Raphael Mack waren gemeinsam als Gemeinderäte in den Reihen der ÖVP zu finden. Das Paar stellt sich mit einerseits viel Erfahrung, Routine und Wissen und andererseits mit jugendlichem Elan und Einsatzfreudigkeit in den Dienst der Allgemeinheit ...



Einladung Vabilo

wir

**Wir warten.
Wir warten auf
diverse Arten.
Wir warten uns
zu zeigen.
Wir haben
verschiedene
Arten uns zu
warten.
Und wir warten
auf was noch
kommt.
Kommst du?**



Ausstellung
20.02.- 30.3.25

Bilder, Masken, Video
und Performance von
und mit freak out
Künstler*innen und
Norbert Schilntl

Eröffnungperformance von **freak out mixed ability**
TANZ Ensemble

Wir wARTen

für und mit dem Publikum in der Bahnhofhalle Pörschach

Die Ausstellung ist in der GALERIE
ZUGÄNGLICHE KUNST bis 30.03
jeweils Donnerstag - Sonntag von
10:00 - 18:00 geöffnet.

Vernissage/ Performance
20.02.25 19:00
Midissage/ Performance
14.03.25 19:00
Finissage/ Künstler*innen
30.3.25 von 11:00 -14:00

Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Veselimo se vašega obiska.

Bahnhofplatz 1
9210 Pörschach
0664 1549388
office@zugänglichekunst.at

Singgemeinschaft
Pörschach



Einladung zur

4. Schnupperprobe

Montag, 24. Februar 2025 um 19:30 Uhr
im Probenlokal im Feuerwehrhaus
Pörschach aWS, Karlstraße 3

Wir freuen uns auf viele
interessierte Sänger:innen!

Infos: Gerhild Watscher

☎: +43 650 3727242

Es fiel auf ...

von Peter Napetschnig

- dass Gemeinderat Christian Kolbitsch in den Wintermonaten auf der Turrach als „Pistenbutler“ unterwegs ist und auf einem Ski-Doo mit seinem Equipment die müden und frierenden Schifahrer umsorgt. Sein Angebot ist umfassend, es reicht von Traubenzucker und Süßem bis zu Taschen- und Halstüchern. Ganz besonders wohltuend empfinden die SchihaserInnen, wenn sie ein Glas Prosecco serviert bekommen. Wenn die Sonnenstrahlen die Luft erwärmen, kann man sogar frisches, regionales Bergbauerneis serviert bekommen. Der Andrang zum „Pistenbutler“ ist enorm, so sah man unlängst bereits Gattin Isolde „Kammback“ und sogar Filius Michael als Aushilfen im Einsatz. Ein anwesender Pörschacher Schiexperte meinte, so ein Pistenbutler wäre wegen des fehlenden Gastroangebots eine Attraktion für die Pörschacher Promenade – vielleicht nimmt die Bürgermeisterin diese Anregung ja auf...



- dass man beim Abfischen des Sportfischervereins im Sallacherbad wieder viel über den Fischfang am Wörthersee erfahren konnte. Es stellte sich heraus, dass es nicht nur ein Jäger-, sondern auch ein Fischerlatein gibt. Eine Fachexpertengruppe unterhielt sich über ihre spektakulärsten Fänge, Hans Valente konnte dabei von wahren Prachtexemplaren aus der Pörschacher Ostbucht berichten. Bei einem besonders großen Waller benötigte er einmal kräftige Hilfe, um ihn ins Boot ziehen zu können ...



- dass Alex Lombardi, der nette und aufmerksame Lokalbetreiber des früheren „El Toro“ in der „Seerose“ – auch „spanischer Italiener“ genannt – nun seine Zelte in Maglern, knapp vor der italienischen Grenze, aufgeschlagen hat. Alex und Catalina, die gerne an ihre Zeit in Pörschach zurückdenken, erfreuen nun dort die Besucher mit ihren Tapas ...



- dass der in Pörschach sehr bekannte Wagen von Altvizebürgermeister Alfred W. in der Kurzparkzone vor dem ehemaligen Postamt abgestellt war – leider ohne Parkscheibe, sodass der brave Parkwächter einen Strafzettel ausstellen musste. Die Redaktion der PÖZ befragte Herrn Alfred nach dem Grund, er verhielte sich doch sonst immer vorbildlich? Die Antwort war, dass er jede Woche zweimal das Parkvergehen nur deswegen vornimmt, um mit dem Strafgeld die Finanzen der Gemeinde, die ja nicht besonders rosig sind, zu unterstützen, er will dafür sogar ein Abo abschließen. So gesehen ist das sehr lobenswert! Da wir jedoch auf die Sicherheit der Verkehrsteilnehmer sehr achten, möchten wir unseren lieben Herrn Alfred doch ersuchen, nicht links, sondern vorschriftsmäßig rechts zu parken ...



von Christian Berg

- dass bei der Übernahme des Friedenslichts in Pritschitz Bürgermeisterin Silvia Häusl-Benz tatkräftige Unterstützung bekam. Es wurde ja mit offenem Feuer hantiert, daher stellten sich FW-Kommandant Thomas Schwarzfurner und sein Stellvertreter Michael Wunder als Brandschutzexperten zur Verfügung. Auch die heikle Übergabe des Feuers in die Transportvorrichtung wurde vom Kameradschaftsführer der FF, Martin Tschemernjak, sicher gewährleistet – Finger verbrennen ausgeschlossen!



- dass am 28. Dezember, dem Tag der Unschuldigen Kinder, der Brauch des „Schappens“ in unserer Region noch sehr verbreitet ist. Die Kinder ziehen von Haus zu Haus, tragen Segenssprüche vor und „hauen“ die Erwachsenen spielerisch mit kleinen Ruten. Dafür bekommen sie meistens ein paar Münzen oder Süßigkeiten. So traf es auch den bekannten Wirt vom Lokal „Hirschgenuss“. Man konnte beobachten, dass er auffällig lange „geschappt“ wurde. Ob er dadurch mehr Glück im neuen Jahr haben wird, beziehungsweise für ein paar kleine Sünden vom alten Jahr bestraft wurde, konnte nicht eruiert werden...





PIZZA AKTION

10. Jänner - 28. Februar

jede Pizza um nur
€ 9,60



MO-SO 11.30 - 22 Uhr

04272 399 33

Töschling 74

9212 Techelsberg am Wörther See

office@ciao-ciao.at

WWW.CIAO-CIAO.AT

foto: kaerntenphoto



www.wienerroither.com/karriere

KOMM INS TEAM